



**AUFBAU NEUER NORMALITÄTEN
JAHRESBERICHT DER ARCHIVSCHULE MARBURG**

2023

Inhalt

Grußwort von Staatsminister Timon Gremmels	3
Jahresübersicht	4
Allgemeines	4
Ausbildung	4
Fortbildung	4
Forschung	5
Nationale und internationale Zusammenarbeit	5
Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	6
Ressourcen und Infrastruktur	7
Personal	7
Chronik 2023	9
Statistischer Anhang	27
Ausbildung	28
Fort- und Weiterbildung	37
Beiträge zu Fachdiskurs und Forschung	48
Wissenschaftliche Veranschaltungen	48
Publikationen der Archivschule	48
Bibliothek	50
Vorträge der hauptamtlich Lehrenden	52
Veröffentlichungen der hauptamtlich Lehrenden	53
Gremienarbeit	53
Blog Archivwelt	54
Verwaltung	55
Gremienstruktur der Archivschule Marburg	55
Organigramm	56
Haushalt	57

Grußwort zum Jahresbericht der Archivschule

Liebe Leserinnen und Leser,

die Archivschule Marburg, die in diesem Jahr ihr 75jähriges Bestehen feiern wird, gestaltet und prägt seit Jahrzehnten die Entwicklung der Archivlandschaft. Sie greift immer wieder zentrale Themen auf, sendet wesentliche fachliche Impulse und stößt notwendige Entwicklungsdiskussionen an – national und international. Dies belegt der Jahresbericht mit Blick auf die Zusammenarbeit, aber auch auf das Archivwissenschaftliche Kolloquium mit einem erneut übergreifend-vernetzenden Thema eindrucksvoll.

Die Herausforderungen und Perspektiven, vor denen das Archivwesen und somit auch die archivvarische Aus-, Fort- und Weiterbildung in den kommenden Jahren stehen werden, sind groß. Nur durch einen gut ausgebildeten Nachwuchs kann ein starkes, modernes Archivwesen seinem vielseitigen und facettenreichen Auftrag von Demokratieförderung bis hin zur Begleitung der digitalen Transformation von Verwaltung und Gesellschaft nachkommen.

Ich bin der Archivschule daher sehr dankbar, dass sie mit hoher Professionalität und großem Engagement sich immer wieder den vielen neuen Anforderungen an den Archivarsberuf stellt: So setzte die Archivschule gemeinsam mit dem Fachausschuss 2023 wichtige Impulse bei der Entwicklung eines Kompetenzrasters für die Reform des Fachhochschulstudiums, ein wegweisender und grundlegender Schritt! Die neu entwickelte kooperative Qualifizierungsmaßnahme für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesarchivs beschreitet innovative und vielversprechende Wege zur Milderung des Fachkräftemangels. Das zusätzliche Fortbildungsangebot für Archive religiöser Gemeinschaften, das 2023 mit großem Erfolg erstmalig für Islamische Gemeinden durchgeführt würde, zeigt wiederum, welch unverzichtbare und zentrale Aufgabe die Archivschule im Rahmen der Fort- und Weiterbildung gerade bei der Professionalisierung von nicht hauptamtlich geleiteten Archiven hat. Es ist vor diesem Hintergrund sehr zu begrüßen, dass die Archivschule ihre Angebote des Fort- und Weiterbildungszentrums strategisch bedarfsorientiert und qualitativ hochwertig weiter aus- und aufgebaut hat.

Sehr treffend ist der Jahresbericht 2023 überschrieben mit „Aufbau einer neuen Normalität“. Die Corona-Pandemie hatte der Archivschule in den vergangenen Jahren einen wahren Digitalisierungsschub beschert, musste doch innerhalb kürzester Zeit auf eine digitale Lehre umgestellt werden und die Geschäftsprozesse digitaler ausgerichtet werden. Die Archivschule nahm den Schwung aus der Digitalisierung bei der Modernisierung der Verwaltung und der Implementierung ihrer Digitalstrategie mit, hat aber auch da, wo es geboten war, das Rad im Lehr- und Prüfungsbetrieb ein Stück weit Richtung „neue Normalität“ zurückgedreht.

Die Archivschule hat in den letzten Jahren viel konstruktive Kreativität und Engagement bewiesen, um aktuelle Herausforderungen zu meistern und dabei in gewohnter Weise hohe Qualität zu bieten. Dies ist auch mit Blick auf das Jubiläumsjahr eine gute Voraussetzung und Basis für die Zukunft, die zugleich ohne den engagierten Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Leitung von Dr. Becker so nicht möglich gewesen wäre. Ihnen Allen gilt mein ausdrücklicher und herzlicher Dank!

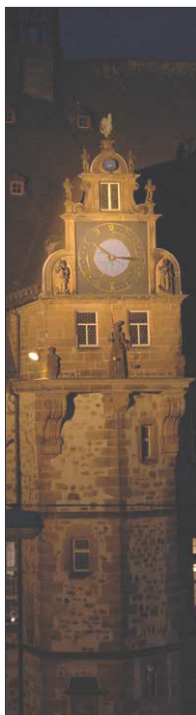


Timon Gremmels
Hessischer Minister für Wissenschaft
und Forschung, Kunst und Kultur



Aufbau neuer Normalitäten

Allgemeines



Das Jahr 2023 war von der Rückkehr zur Normalität im Ausbildungsbetrieb geprägt. Der größte Teil des Unterrichts konnte wieder in Präsenz an der Archivschule durchgeführt werden. Darüber hinaus hat die Modernisierung der Verwaltung der Archivschule in Bezug auf digitale Verfahren begonnen. Das hat auch Folgen für diesen Jahresbericht, der zum ersten Mal ausschließlich digital erscheint.

Ausbildung

Der Lehrbetrieb an der Archivschule kehrte 2023 weitgehend zum Normalbetrieb zurück. Die beiden Lehrgänge in den Fachstudien konnten das ganze Jahr über noch die Regelung zur Hybridlehre nutzen.

Die Prüfungen fanden ohne pandemiebedingte Einschränkungen statt.

Der 59. Fachhochschullehrgang schloss die Zwischenprüfung am 30. März mit der Zeugnisübergabe ab. Die 27 Anwärtinnen und Anwärter sind am 1. April in die Ausbildungsarchive zurückgekehrt. Sie haben ihr Studium beim Bundesarchiv, den Landes- und Staatsarchiven in Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, den Archiven der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe sowie dem Landeswohlfahrtsverband Hessen in Kooperation mit dem Hessischen Landesarchiv im Herbst 2023 abgeschlossen.

Der 56. Wissenschaftliche Lehrgang, in dem die Bundesländer Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Schleswig-Holstein ausgebildet haben, hat im April die Abschlussprüfung absolviert und am 30. April 2023 die Zeugnisse erhalten.

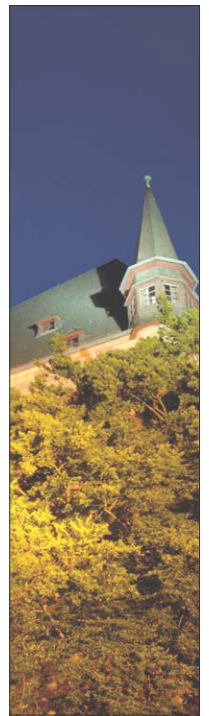
Die Archivschule hat gemeinsam mit dem Fachausschuss ein Kompetenzraster für die Reform des Fachhochschulstudiums erarbeitet. Es ist die Grundlage für die Konzeption des neuen Fachhochschulstudiengangs.

Fort- und Weiterbildung

Das Fort- und Weiterbildungszentrum hat insgesamt 49 Kurse durchgeführt, darunter eine einwöchige Einführung in das Archivwesen, die als Inhouse-Schulung für islamische Gemeinden in Kooperation mit dem Centrum für Nah- und Mitteloststudien (CNMS) der Philipps-Universität Marburg angeboten wurde. Unter den Moscheegemeinden entsteht ein Bewusstsein für die Bedeutung der eigenen Unterlagenbestände. Für diese interessieren sich zunehmend Wissenschaftler, die die Geschichte des Islam in Deutschland erforschen möchten. Aus einer solchen Initiative des CNMS entstand die Idee, speziell für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Moscheegemeinden eine grundlegende Fortbildung zur Archivierung und zum Archivwesen anzubieten. Der Kurs wurde sehr positiv aufgenommen und wird weiterhin mit dem Schwerpunkt „Archive religiöser Gemeinschaften“ angeboten.

Aufgrund erhöhten Personalbedarfs durch den Zusammenschluss mit der BStU hat das Bundesarchiv mit der Archivschule Marburg vertraglich ein Qualifizierungsprogramm vereinbart, mit dem Menschen mit einem Hochschulabschluss in Geschichte für den gehobenen Archivdienst qualifiziert werden. Die 19 Studierenden haben ihre Ausbildung mit einem Eröffnungs-Workshop an der Archivschule vom 2. bis 4. Mai 2023 begonnen. Die Fachstudien, die von der Archivschule organisiert werden, dauern bis April 2024, die gesamte Qualifizierungsmaßnahme endet im Oktober 2024 mit der Laufbahnprüfung.

Im September ist das Projekt „Strategische Planung und Umsetzung des Ausbaus des Fortbildungsbetriebs an der Archivschule Marburg“ zu Ende gegangen. Der Projektmitarbeiter hatte ab 2018 eine Bedarfsanalyse zur Fort- und Weiterbildung im deutschen Archivwesen durchgeführt und auf der Grundlage der Ergebnisse gemeinsam mit der Leiterin der Archivschule ein Konzept zur Weiterentwicklung des Fort- und Weiterbildungszentrums der Archivschule entwickelt. Noch während des Projekts wurde das Fortbildungsprogramm deutlich ausgeweitet. Für den BStU wurde eine Weiterbildungsmaßnahme durchgeführt. Die Qualifizierungsmaßnahme für das Bundesarchiv wurde begonnen. Im Qualitätsmanagement wurde die Evaluation der Veranstaltungen überarbeitet und im Zuge der Pandemie Online-Veranstaltungen eingeführt. Dieser enorme Ausbau des Angebots führte zu einer Neuorganisation der Aufgaben im Fort- und Weiterbildungszentrum der Archivschule Marburg.



Forschung

Das 27. Archivwissenschaftliche Kolloquium mit dem Titel „Archivists meet Historians – Transferring source criticism to the digital age“ fand wieder in Präsenz im TTZ mit 129 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Es wurde als Kooperationsveranstaltung mit dem Konsortium 4memory der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur konzipiert und durchgeführt. Digital arbeitende Historikerinnen und Historiker tauschten sich mit Archivarinnen und Archivaren darüber aus, mit welchen Methoden digitale Archivalien beforscht und publiziert werden können. Darüber hinaus fand ein Austausch darüber statt, wie die Zusammenarbeit von Archiven und Forschung künftig gestaltet werden kann. Die Referendarinnen und Referendare des 57. Wissenschaftlichen Lehrgangs haben über die Ergebnisse in unserem Blog Archivwelt berichtet.

Nationale und internationale Zusammenarbeit

An der Frühjahrskonferenz der Rektorenkonferenz der Hochschulen des öffentlichen Dienstes an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen in Herne und Duisburg vom 10. bis 12. Mai 2023 und an der Herbstkonferenz am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz in Halberstadt vom 11. bis 13. Oktober 2023 nahm die Leiterin der Archivschule teil. Bei der Frühjahrskonferenz diskutierte das Gremium unter anderem über digitale Prüfungen und eine Resolution zur Forschung an den Hochschulen des öffentlichen Dienstes.

Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem GovTech-Campus und Künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen auf den öffentlichen Dienst und seine Hochschulen wurden bei der Herbstkonferenz thematisiert.



An der Tagung der Kanzler und Verwaltungsleiter der Hochschulen und Fachhochschulen des öffentlichen Dienstes vom 8.-10. Mai 2023 an der Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes nahm der Verwaltungsleiter der Archivschule teil. Diskutiert wurde u.a. über die Nachwuchsgewinnung im Öffentlichen Dienst, Künstliche Intelligenz, Campus Management-Systeme und Flexibles Arbeiten (Homeoffice) an Hochschulen.

Das Konsortium 4memory der Nationalen Forschungsinfrastruktur hat am 1. März 2023 unter Beteiligung der Archivschule seine Arbeit aufgenommen. Das 27. AWK war eine Auftaktveranstaltung. Die Dozenten haben in verschiedenen Task Areas in Arbeitsgruppen mitgearbeitet.

Die Leiterin der Archivschule nahm am Workshop Strategieplanung am 2.10.2023 des Marburg Center of Digital Culture and Infrastructure (MCDICI) in Marburg teil.

Seit den 1970er Jahren arbeitet die Archivschule in der Section for Education and Training (SAE) des International Council on Archives (ICA) mit. Dr. Florian Lehrmann arbeitet in der SAE als Schatzmeister mit. Er hat an deren Treffen am 09.10.2023 in Abu Dhabi online teilgenommen.

Die Leiterin der Archivschule hat in der Kooperation der Ausbildungseinrichtungen mitgearbeitet und gemeinsam mit der Fachhochschule Potsdam und der Bayerischen Archivschule den Deutschen Qualifikationsrahmen Archiv als fachlichen Qualifikationsrahmen erarbeitet. Mit Prof. Dr. Karin Schwarz, FHP, hat sie den DQR Archiv beim 90. Deutschen Archivtag in Bielefeld der archivischen Öffentlichkeit vorgestellt. Der DQR Archiv wurde auf der Homepage der Archivschule und der anderen Ausbildungseinrichtungen publiziert.

Die Leiterin der Archivschule hat im AK Ausbildung und Berufsbild des Verbands deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. mitgearbeitet. Dr. Karsten Uhde hat die Archivschule im Unterausschuss Aus- und Fortbildung der Bundeskonferenz der Kommunalarchive vertreten.

Als Vertreter der Archivschule arbeitet Dr. Karsten Uhde im Notfallverbund Marburger Kultureinrichtungen mit.

Der Anteil der Archivschule am Nachlass von Johannes Papritz ist verpackt und dem Staatsarchiv übergeben worden, um ihn fachgerecht zu lagern, was in den Räumen der Archivschule nicht möglich ist.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

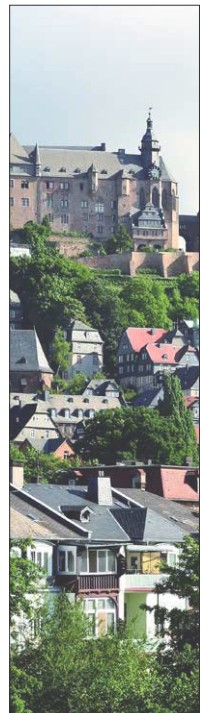
In der Veröffentlichungsreihe wurde der Band 70 publiziert. Es handelt sich um die Beiträge des 26. Archivwissenschaftlichen Kolloquiums der Archivschule Marburg. Darüber hinaus wurden die Rückstände bei der Publikation der Transferarbeiten aufgearbeitet und insgesamt elf Transferarbeiten als ePapers im Repositorium der Universität Marburg veröffentlicht. Damit sind beide Reihen der Archivschule auf dem neuesten Stand.

Ressourcen und Infrastruktur

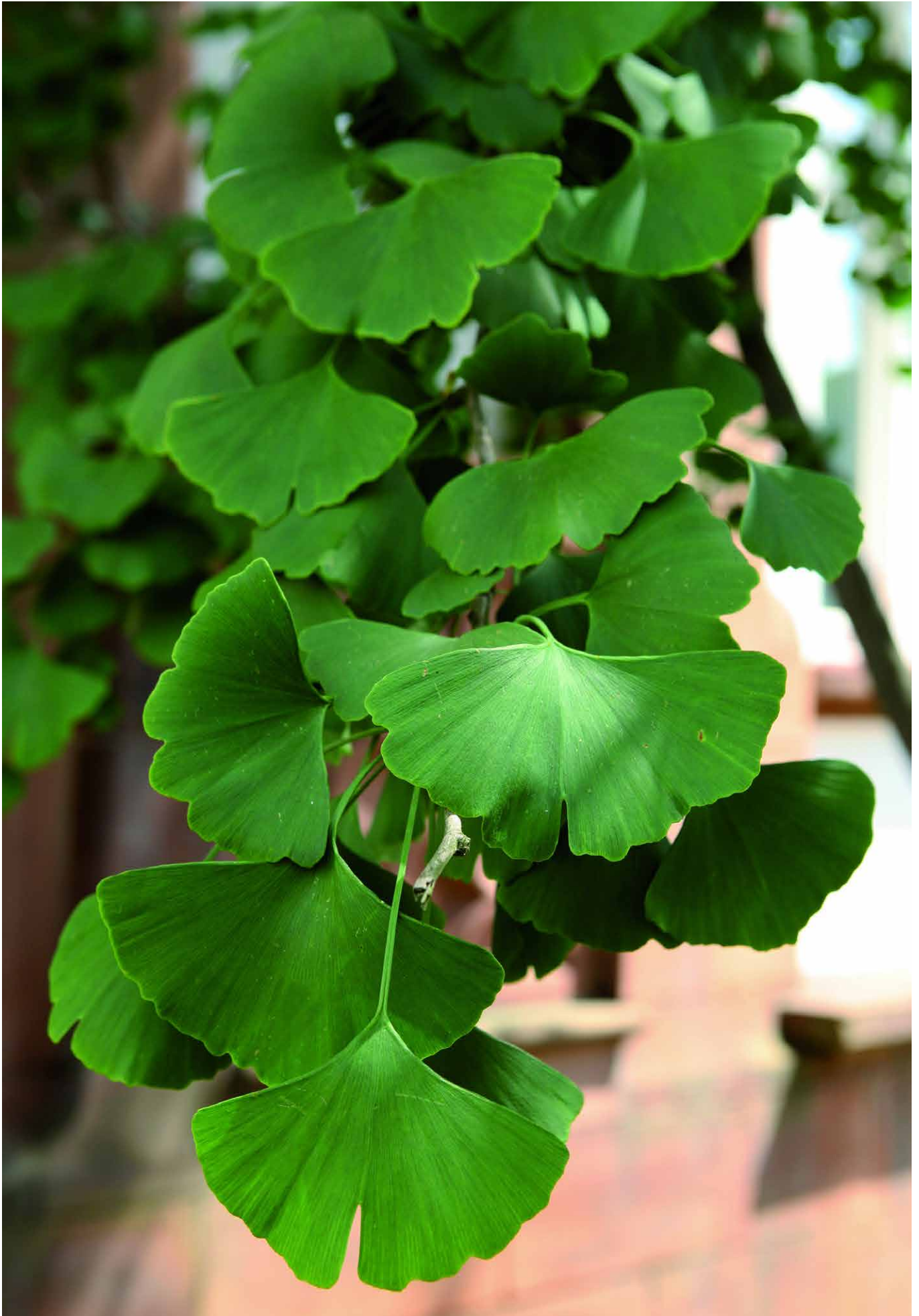
Im Fachbereich Fort- und Weiterbildung wurde im Rahmen eines Projekts der Bedarf ermittelt, die Workflows in der Kursadministration zu erfassen und zu optimieren. Für die Ausbildung besteht ein ähnlicher Bedarf und gleichzeitig die Notwendigkeit in beiden Fachbereichen die Verwaltungsaufgaben in digitale Verfahren zu überführen. Deshalb wurde im Jahr 2022 im Rahmen der Digitalstrategie das Projekt Einführung einer Campusmanagementsoftware für die Archivschule Marburg begonnen. Im Jahr 2023 wurde die Leistung ausgeschrieben und ein Zuschlag erteilt. Im ersten Schritt wurde begonnen, die Buchungs- und Kursadministration des Fort- und Weiterbildungszentrums in die neue Software Antrago zu überführen.

Personal

Die Stelle des bisherigen Projektmitarbeiters in der Fortbildung konnte zum 15. September 2023 entfristet werden. Er fungiert seitdem als Leiter des Fort- und Weiterbildungszentrums. In der Verwaltung ist eine Mitarbeiterin im Dezember aus der Elternzeit zurückgekehrt. Eine weitere Mitarbeiterin konnte über ein Sonderprogramm der Landesregierung zur Beschäftigung jüngerer Schwerbehinderter eingestellt werden. Die Aushilfe für die Hausmeisterdienste und Verwaltungsaufgaben wurde weiterbeschäftigt und unter anderem bei der Einführung der Campusmanagementsoftware eingesetzt.



Dr. Irmgard Christa Becker



Chronik



2. Januar

Archivschule heißt neuen Lehrgang willkommen

Die Archivschule beginnt das neue Jahr mit der Eröffnung des 57. Wissenschaftlichen Lehrgangs. Am 2. Januar wird der Kurs von der Leiterin der Archivschule, Dr. Irmgard Christa Becker, begrüßt.

Anders als in den pandemiegeprägten vergangenen zwei Jahren findet die Eröffnung wieder in den Räumlichkeiten der Archivschule selbst statt. Dies bietet sich auch deshalb an, weil der 57. WL kleiner ist als sein Vorgängerkurs: Insgesamt zwölf Referendarinnen und Referendare werden das kommende Jahr in Marburg verbringen, davon acht vom Landesarchiv Baden-Württemberg, zwei vom Bundesarchiv und je einer vom Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz und der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz.

Am ersten Tag stehen Organisatorisches und Führungen durch das Haus und die Bibliothek auf dem Programm. Bei einer Vorstellungsrunde zeigt sich, dass viele der Teilnehmenden schon praktische berufliche Erfahrungen im Archivwesen mitbringen. Es geht außerdem um die Erarbeitung eines Wertekanons, der die eigenen Maßstäbe für den Umgang miteinander, mit Vorgesetzten und (später) mit Mitarbeitenden enthält.

Obwohl der Lehrgang von vornherein wieder Präsenzzunterricht haben wird, findet unter anderem auch eine Einweisung in das Videosystem statt – eine Neuerung der Corona-Zeit wird sich so in die Nach-Pandemie-Zeit hinein fortsetzen.

Die Archivschule freut sich auf die 57er und wünscht ihnen einen guten Start in die Fachstudien.



3. Februar

Schneller, höher, weiter. Der 59. FHL macht Unterlagen des Deutschen Behindertensportverbands nutzbar

In diesem Jahr hat der 59. Fachhochschullehrgang (FHL) das Glück, wieder eine Erschließungsübung durchführen zu können. Hierzu kooperiert die Archivschule Marburg mit dem Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS).

Die Unterlagen, die von den Studierenden erschlossen werden, befanden sich zuvor im Büro des Direktors der Sportentwicklung und wurden seinerzeit dem Bundesarchiv angeboten. Der Projektleiter Dr. Dominik Haffer führt zunächst eine Vorordnung durch und überlässt den Studierenden die Einteilung in Gruppen und die Bildung von Arbeitsgemeinschaften wie beispielsweise für die Erstellung der Findbucheinleitung.

Die ursprüngliche Arbeitseinteilung muss jedoch in einigen Fällen aufgrund pandemiebedingter Ausfälle angepasst werden.



16. Februar

Es heißt also: Schneller, höher, weiter. Die Studierenden arbeiteten schneller – einerseits, um den „Personalausfall“ ausgleichen zu können, aber auch, weil die praktische Arbeit mit den Akten motivierte und viel Spaß bereitet. Besonders freuen sich die Studierenden über ungewöhnliche Funde wie CDs, Fotos und vereinzelte Disketten - ein mittlerweile seltener Anblick. Neben der Erschließung werden die Akten auch entmetallisiert und neu verpackt. Im Durchschnitt werden zwei Ordner pro Person erschlossen, wodurch alle Studierenden praktische Erfahrungen sammeln können. Schneller arbeitend sieht der Kurs, wie sich die Archivkartons ebenso schnell höher stapeln wie der Berg an Altmetall. Abschließend werden die Erschließungsergebnisse in die Erschließungssoftware Midosa übertragen. Spannend ist die Gesamtübersicht über die nun fast fertige Klassifikation, die in gemeinsamer Beratung mit Herrn Haffer noch abschließend optimiert werden.

Im Bundesarchiv in Koblenz kann der Bestand bald unter der Signatur B 600 von der interessierten Öffentlichkeit eingesehen werden können.

Zudem zieht der 59. FHL das zufriedene Fazit „Schneller, höher, weiter“ – denn der Kurs bringt die Unterlagen der wissenschaftlichen Bearbeitung einen Schritt näher und damit die Erforschung des Behindertensports ein Stück weiter.

Die Archivschule übergibt den Papritz-Nachlass an das Hessische Landesarchiv

Der Anteil der Archivschule am Nachlass von Johannes Papritz wird verpackt und dem Staatsarchiv übergeben, um ihn fachgerecht zu lagern, was in den Räumen der Archivschule nicht möglich ist. Damit sind nun die beiden Nachlassteile von Papritz wieder vereint.



31. März

Von A bis Z(ett) – nun sind sie weg

Der 59. Fachhochschulkurs der Archivschule Marburg verlässt Ende März nach erfolgreich bestandener Zwischenprüfung die Archivschule und kehrt in die Ausbildungsarchive zurück, wo die Kursmitglieder im Spätsommer ihre Laufbahnprüfung absolvieren werden. Die 27 angehenden Archivarinnen und Archivare waren vom Bundesarchiv, den Landes- und Staatsarchiven von Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, von den Archiven der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe sowie dem Landeswohlfahrtsverband Hessen in Kooperation mit dem Hessischen Landesarchiv seit Oktober 2021 nach Marburg entsandt worden und haben pandemiebedingt weite Teile ihrer Ausbildung im Hybrid-Unterricht absolviert. Wir wünschen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg bei der weiteren Ausbildung.

28. April

Von „ὁ ὀστρακισμός“ bis zu Kant – es nun ein götlich Ende fand! Ade, du 56. WL!

Als ziemlich großer Wissenschaftlicher Lehrgang schließt der 56. WL im April 2023 mit 21 Referendarinnen und Referendaren erfolgreich das Referendariat an der Archivschule Marburg ab. Der Lehrgang, der aus den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Sachsen, Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein beschickt wurde, erhält nunmehr aus den Händen der Leiterin der Archivschule, Frau Dr. Irmgard Christa Becker, die Abschlusszeugnisse.

Bei einer solch großen Zahl an Absolventinnen und Absolventen bleibt es im Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate nicht aus, dass auch die Breite der Unterrichtsthemen in jeder Hinsicht umfangreich ausfiel. So fanden sogar das Athener Scherbengericht und die Ideen Kants Einzug in die theoretischen Überlegungen des Records Management. Welch interessante Erweiterung des Szenarienhorizonts, zu welcher zu guter Letzt auch die Große Exkursion nach Freiburg beitrug.

Auf die Verschiebung des geographischen Schwerpunkts durch den Lehrgang wurde bereits zu Beginn der Fachstudien hingewiesen. Mögen sich nun die Ausbildungsverwaltungen dieses Umstandes erinnern und dafür Sorge tragen, dass die frisch gebackenen Assessorinnen und Assessoren bei der Stellensuche eine ausgewogene und sichere Verteilung erfahren. Es wird sich für uns alle lohnen!

Die Archivschule Marburg wünscht dem 56. Wissenschaftlichen Lehrgang einen guten Start in den Beruf und darüber hinaus viel Erfolg.



5. Mai

An der Archivschule Marburg beginnen die Fachstudien für ein neues Qualifizierungsprogramm für das Bundesarchiv

19 hochmotivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer starten am 2. Mai mit einem Einführungsworkshop das neu entwickelte Qualifizierungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesarchivs (QMB). Das Kooperationsprojekt zwischen Archivschule Marburg und Bundesarchiv ermöglicht angesichts des großen Ausbildungsbedarfs des Bundesarchivs kurzzeitig die Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit akademischer Vorbildung. Durch die Anrechnung dieser akademischen Vorkenntnisse dauert das Qualifizierungsprogramm insgesamt nur 19 Monate. Zwölf davon entfallen auf die von der Archivschule Marburg konzipierten Fachstudien, während denen auch eine thematisch eng verzahnte Mitarbeit in den passenden Abteilungen des Bundesarchivs erfolgt. Am Ende des Programms steht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Erwerb der Laufbahnbefähigung für den gehobenen Archivdienst.

In Marburg findet nun ein dreitägiger Einführungsworkshop zum deutschen Archivwesen statt, durch den mit Vorträgen, Übungen und Informationen zum Archivwesen sowie zu einigen inhaltlichen Schwerpunkten ihrer weiteren Ausbildung ein übergreifender Verständnisrahmen gespannt wird. Ein Rahmenprogramm bringt ihnen auch die Vorzüge Marburgs und des örtlichen Marburger Staatsarchivs nahe und trägt dazu bei, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch als Gruppe zueinander finden.

Nach drei abwechslungsreichen gemeinsamen Arbeitstagen verabschieden wir die Gruppe wieder nach Berlin und Koblenz, wo nun die weiteren Lehrveranstaltungen stattfinden werden. Wir wünschen den 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterhin viel Freude am Archivwesen und gutes Gelingen für ihre Ausbildungszeit!



3. Mai

Vom „TSG“ über „Fairchild-Dornier“ zur „Rakete“ ins Archiv

Was lange währt, wird endlich gut! Mit dreijähriger Verspätung tritt die Archivschule mit dem 57. Wissenschaftlichen und dem 60. Fachhochschullehrgang Anfang Mai 2023 eine Tagesexkursion nach Göttingen an. So mancher Sportinteressierte fühlt sich beim DLR möglicherweise in anderer Hinsicht angesprochen. Doch hinter der Abkürzung „TSG“ verbirgt sich keineswegs der bekannte Hoffenheimer Fußballclub, sondern eines von weltweit nur sehr wenigen Tunnelsimulationsgeräten. Dieses System, welches etwa das Fahrverhalten von Zügen bei Tunneldurchfahrten oder starken Seitenwinden simuliert, macht schnell deutlich, dass im DLR ein anderer Wind weht. Das gilt natürlich auch für das dortige Archiv, welches von Dr. Jessika Wichner geleitet wird. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erhalten bei Ihrer Vorstellung des Archivs einen Überblick über die zahlreichen Einrichtungen des DLR, die Besonderheiten bei der Überlieferungsbildung, die einen guten Draht zu den Forscherinnen und Forschern erfordert, und über das Selbstverständnis des Archivs. Die anschließende Begehung führt dann neben dem TSG auch zu einem echten Flugzeug der Marke „Fairchild-Dornier“, in dem alle für ein Gruppenfoto Platz nehmen können.

Im Stadtarchiv Göttingen werden anschließend beiden Lehrgänge von Kristin Kalisch, der Leiterin des Stadtarchivs, über die typischen Aufgabenfelder eines Kommunalarchives informiert, wobei stets die Besonderheiten des Hauses hervorgehoben werden. Durch die Corona-Pandemie mussten zahlreiche Aufgabenfelder neu konzipieren müssen, wie Frau Kalisch anhand von konkreten Beispielen im Zuge der digitalen Nutzung schildert. Zwar kann das Stadtarchiv weder mit Simulations-, noch mit echten Fluggeräten dienen, doch erregt „Rakete“ eine gewisse Aufmerksamkeit. Denn der Hund der Leiterin des Stadtarchivs, der diesen Namen trägt, lässt es sich nicht nehmen, die beiden Lehrgänge zu begrüßen und am Ende des Besuchs ordentlich zu verabschieden.



31. Mai

Zu Demokratieorten und Welterbestätten

Am 31. Mai 2023 unternimmt die Archivschule mit dem 57. Wissenschaftlichen Lehrgang und dem 60. Fachhochschullehrgang unter der Leitung von Dr. Florian Lehrmann eine Tagesexkursion nach Kassel und Bad Arolsen.

Das erste Ziel ist das Archiv der deutschen Frauenbewegung (AddF) in Kassel. Barbara Günther und Laura Schibbe erläutern die Struktur und die Arbeitsschwerpunkte dieses „freien“ Archivs, das seit 2021 ein „Ort der Demokratiegeschichte“ ist. Der Sammlungsschwerpunkt des Archivs ist die sogenannte „erste Frauenbewegung“, die etwa vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis in die 1960er Jahre anzusetzen ist.

Im Anschluss stellt Dr. Peter Wegenschimmel knapp das noch junge Universitätsarchiv Kassel vor, dessen Leitung er erst kurz zuvor übernommen hat.

Daraufhin werden die Arolsen Archives besucht, das weltweit größte Archiv zu den Opfern des Nationalsozialismus. Das Archiv, das am Ende des Zweiten Weltkriegs als Internationaler Suchdienst entstand, zählt seit mehreren Jahren mit seinen Originalbeständen zum UNESCO-Weltdokumentenerbe. Da ein Großteil der Dokumente in der Nachkriegszeit nach Pertinenz geordnet wurde, ermöglicht eine Software heute die virtuelle Rekonstruktion des ursprünglichen Ordnungszustands. – Überdies wurde der „e-Guide“ erarbeitet, welcher Nutzenden die Bedeutung von Angaben und Vermerken auf den Dokumenten erklärt.



8. Juni

Digitalstrategie der Archivschule

Im Januar 2020 begann an der Archivschule in enger Abstimmung mit dem Digitalreferat des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK) die Diskussion über eine Digitalstrategie. Ziel der Strategie ist es, die Archivschule in einer zunehmend digitalen Archivwelt als Ausbildungseinrichtung zu verorten und zur digitalen Gesamtstrategie des HMWK beizutragen.

In der Strategie wird beschrieben, wie sich die Archivschule weiterentwickeln soll, um den Herausforderungen der Qualifizierung von Archivarinnen und Archivaren in und für die digitale Archivwelt gerecht zu werden.

Der Verwaltungsrat der Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft – nimmt die Strategie am 8. Juni 2022 zur Kenntnis. Sie ist die Grundlage für die Erarbeitung von Umsetzungsvorschlägen.

Das erste Projekt, das auf der Grundlage der Strategie umgesetzt wird, wird im Herbst 2023 die Einführung einer Campusmanagementsoftware sein.



13. Juni

Communities im Gespräch – Archivare, Historiker und Datenmanager beim 27. AWK

Am 13. und 14. Juni 2023 wird erfolgreich das 27. Archivwissenschaftliche Kolloquium „Archivists meet Historians – Transferring source criticism to the digital age“ durchgeführt. Es ist eine Auftaktveranstaltung des Konsortiums „NF-DI4Memory“, das zum Ziel hat, eine nationale Infrastruktur für die Forschungsdaten für die historisch arbeitenden Geisteswissenschaften aufzubauen. Die Tagung macht deutlich, dass es unterschiedliche Perspektiven auf digitale Quellen gibt, und führt Archivarinnen und Archivare, Historikerinnen und Historiker, Datenmanagerinnen und Datenmanager und Informatikerinnen und Informatiker in einen fruchtbaren Austausch. Ein Tagungsbericht der Archivschule erscheint in unserem Blog Archivwelt.



13. Juni

Überlieferungsbildung in Deutschland und der Schweiz

Nach einer pandemiebedingten Pause sind vom 27. bis 30. Juni 2023 wieder 26 Studierende der Universitäten Bern und Lausanne an der Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft – zum Blockseminar Archivische Überlieferungsbildung zu Gast.

Nach einer kompakten Einführung in die Geschichte und Entwicklung der deutschen Bewertungsdiskussion durch Dr. Irmgard Christa Becker, Archivschule Marburg, folgen Vertiefungen zur horizontalen und vertikalen Bewertung von Dr. Martina Wiech, Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, und zur Erarbeitung von Dokumentationsprofilen und zur Bewertung nichtamtlichen Schriftguts von Dr. Max Plassmann, Historisches Archiv der Stadt Köln. In zwei weiteren Präsentationen stellen Dr. Anna Sexton, University College London, die internationale vorwiegend englischsprachige Bewertungsdiskussion und Magali Soler, Archives Nationales de Luxembourg, die Bewertung staatlicher Unterlagen in Luxemburg vor. Sie gewährleisten damit eine Verknüpfung der deutschen Bewertungsdiskussion mit internationalen Entwicklungen. Prof. Dr. Christian Keitel, Landesarchiv Baden-Württemberg, diskutiert mit den Studierenden die vielfältigen Fragestellungen der Bewertung digitaler Unterlagen.

28. Juni

Exkursion nach Mannheim und Heidelberg

Unter der Leitung von Dr. Irmgard Christa Becker und Dr. Gaby Knoch-Mund vergleichen die schweizerischen Studierenden und die Referendarinnen und Referendare des 57. Wissenschaftlichen Lehrgangs Bewertungskonzepte aus Deutschland und der Schweiz.

Ein dichtes Programm aus Präsentationen, Diskussionen und kulturellen Angeboten erleichtert das gegenseitige Kennenlernen und den Austausch über archivfachliche Themen auf Deutsch und Französisch.

Das Blockseminar findet seit 2007 zum achten Mal an der Archivschule Marburg statt.

Am 28. Juni stehen wohl die Lieblingsziele der Archivschüler auf dem Plan, zumindest haben das Marchivum in Mannheim und das Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland mit deutlichem Abstand die Wahl der Exkursionsziele angeführt. Beim ersten Archiv, dem Marchivum, überrascht der martialische Anblick des in einem ehemaligen Weltkriegsbunker gelegenen Archivs.

Doch modernste Ausstattung und ein auf die digitale Welt zugeschnittenes Konzept, das sowohl die Öffentlichkeitsarbeit als zentralen Punkt ansieht als auch auf die finanzielle Eigenständigkeit des Hauses Wert legt, weiß uns zu überzeugen. Die erste Dauerausstellung „Typisch Mannheim!“ informiert zur Stadtgeschichte, die zweite mit dem Titel „Was hat das mit mir zu tun?“ über die NS-Zeit der Stadt.

Die Ausstellungen zeigen statt staubiger Akten fast alle Archivalien eingebunden in interaktive multimediale Installationen. So können wir auf einer originalgetreuen Nachbildung des „Benz Patent-Motorwagen Nummer 1“, des in Mannheim erfundenen ersten Autos, fahrend die zeitgenössischen Straßen der Stadt erkunden. Die virtuelle Umgebung basiert dabei auf historischen Stadtaufnahmen aus dem Archiv.

Im Stockwerk darüber wird anhand der Überlieferung der Einfluss des Nationalsozialismus auf unterschiedlichste Mannheimer Bürger und deren Schicksal aufgezeigt. Dabei stellen Schauspieler die Zeitzeugenberichte szenisch dar.

→



30. Juni

Die Magazinräume zeigen die Vorteile des Bunkers auch für die Bestandserhaltung. Die eigentlich zur Bombenabwehr angelegten Wände halten die Temperaturen konstant kühl und Feuchtigkeit fern.

Im Heidelberger Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland werden wir durch die Räumlichkeiten des Archivs geführt. Während des Rundgangs erhalten wir Einblicke in die Problematik der Überlieferungsbildung im Zentralarchiv. Für die jüdischen Gemeinden besteht keine generelle Abgabepflicht, Misstrauen gegenüber deutschen Behörden und eine relative Autonomie machen die Aufgabe weiter schwierig. Zum Abschluss präsentierte man uns noch ein paar ganz besondere Archivalien. Es handelt sich dabei Kataloge aus dem Ghetto Lodz, in dem die Internierten Handwerksarbeiten vollziehen mussten und ihre Dienste für die Nazis in propagandistischer Manier angeboten wurden.

Archivschulteam erreicht Platz im oberen Drittel beim Marburger Staffelmarchon

Am Marburger Nachtmarchon am 30.06. nimmt wie im Vorjahr wieder ein Team aus der Archivschule teil – zu viert sind 42,195 km zu bewältigen. Das gelingt in weniger als 3:40 Stunden.

Zusammen mit 164 anderen Teams startet das Archivschulteam „Vier Laufende Meter“ bei gutem Laufwetter in der Marburger Oberstadt. Helen Wiedmaier, ihr Ehemann Sven Baumholzer, Rick Nitschke und Thomas Henne sind auf der weitgehend flachen Laufstrecke unterwegs, die über Wehrda und Gisselberg in das Universitätsstadion führt.

Beide Kurse, der 60. Fachhochschullehrgang und der 57. Wissenschaftliche Lehrgang, sind im Team vertreten, und so gibt es erfreulich viel Unterstützung bei allen Staffelwechseln und vor allem im Ziel, wo auch Frau Dr. Becker als Leiterin der Archivschule dem Team zum 51. Platz von 164 Teams gratuliert.

Gefeiert wird auch die erreichte Zeit: Die „Vier Laufenden Meter“ können – bei der nunmehr dritten Teilnahme eines Archivschulteams – die Zielzeit des Teams aus dem Jahr 2022 um 11 Minuten verbessern.



1. Juli

Neue Mitarbeiterin an der Archivschule!

Seit 1. Juli 2023 hat die Archivschule Marburg mit Andrea Haselbauer-Fett eine neue Mitarbeiterin. Frau Haselbauer-Fett wird den Geschäftsbereich Fortbildung unterstützen, sowie zukünftig Ansprechpartnerin für Fragen zur Campus-Software und der Veranstaltungsorganisation sein.

Wir freuen uns über diese Unterstützung und wünschen Frau Haselbauer-Fett einen guten Start an der Archivschule!



26. Juli

Archive und Schwerindustrie

Am 26. Juli führen die beiden aktuellen Kurse der Archivschule zusammen mit Florian Lehrmann, Monika Oehme und Karsten Uhde eine Tagesexkursion auf den Spuren der Schwerindustrie durch.

Am Vormittag besucht die Gruppe zunächst das Historische Archiv Krupp und damit das älteste Wirtschaftsarchiv Deutschlands. Heute ist es Teil der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Nachdem Prof. Ralf Stremmel uns zunächst eine Einführung in das Archiv, seine Geschichte und seine Bestände gegeben hat, führen uns drei seiner Kolleginnen und Kollegen durch das Archiv und zugleich durch die Villa Hügel, in der das Archiv untergebracht ist, und die in diesem Jahr 150 Jahre alt wird. Deshalb steht die Präsentation wie auch die Führungen ganz im Zeichen dieses Jubiläums und der Frage, wie das Archiv in dieses eingebunden ist.

→



3. September

Danach besucht die Gruppe mit dem Bergbau-Archiv Bochum eines der wenigen Branchenarchive Deutschlands. Das Team des Archivs unter der Leitung von Dr. Michael Farrenkopf erklärt uns dabei nicht nur die Geschichte des Archivs, sondern zeigt uns auch in einer riesigen Halle die beeindruckende Sammlung von Bergbaumaschinen, die gleich neben dem Archiv lagert. Vor allem aber betonten die Mitarbeitenden die Zusammenarbeit des Archivs, der Bergbaubibliothek und des Deutschen Bergbau-Museums im Montanhistorischen Dokumentationszentrum (MONTAN.DOK).

Am Ende des Tages haben wir einen guten Einblick in die Welt der Wirtschaftsarchive erhalten, bei dem auch die Begeisterung der Archivmitarbeitenden für ihre Arbeit beeindruckte.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass wir am Ende der Exkursion dann auch noch einen dritten Programmpunkt erleben. Auf Grund eines Motorschadens unseres Busses können wir uns noch das Örtchen Assinghausen im Hochsauerland ansehen – das zum Glück für uns einen erstaunlich gut sortierten „Tante-Emma-Laden“ hat, sodass es uns an nichts fehlt.

Roms Archive sind alle miteinander verbunden

Der 57. Wissenschaftliche Lehrgang verbringt seine große Exkursion unter der Leitung von Dr. Florian Lehrmann in Rom. Vom 3. bis zum 8. September 2023 besuchen die Referendarinnen und Referendare Archive verschiedener Sparten in der Ewigen Stadt.

Das erste Ziel ist das Archivio di Stato di Roma, das Staatsarchiv Rom, das für die Region Latium zuständig ist. Dr. Angelo Restaino stellt die Schätze dieses Archivs vor, das 1871, nach der Einnahme des Kirchenstaates durch das Königreich Italien, entstanden ist und unter anderem die Bestände der Zentralbehörden des Kirchenstaates, soweit sie außerhalb der Vatikanmauern lagen, verwahrt.

Im Anschluss daran wird die Ausstellung „Poste Storie“ besichtigt, die das Historische Archiv der Italienischen Post anlässlich des 160-jährigen Jubiläums der Italienischen Post aufgebaut hat.

Am nächsten Tag besucht die Gruppe das Deutsche Historische Institut (DHI) in Rom, wo ihr ein beeindruckendes Projekt im Bereich der Digital Humanities, das RG



Online, präsentiert wird, sowie das Archiv des Instituts. Dieses ist für die Forschung bedeutend, da sich in ihm auch Fotografien und Transkriptionen von Archivalien befinden, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden.

Weitere Ziele sind das „Archivia“, das zugleich ein Archiv für die Frauenbewegung, eine Bibliothek und eine staatlich anerkannte Kulturinstitution ist, und das Archiv der Curia Generale (der Ordensleitung) des Franziskanerordens. Dieses beeindruckt unter anderem mit seinen frühneuzeitlichen Archivalien, die sich auf die Missionen der Franziskaner in Mexiko und China beziehen.

Zuletzt werden das Archivio Storico Capitolino, also das römische Stadtarchiv, und das Archiv des Dikasteriums für die Glaubenslehre besichtigt. Dieses Archiv, das unter anderem die Überlieferung der 1542 begründeten römischen Inquisition enthält, wurde 1998 für die Forschung geöffnet.



4. September

Exkursion in die Stadt der „Dacharchive“

Am Morgen des 4. September 2023 begibt sich der 60. FHL der Archivschule Marburg gemeinsam mit Kursmentor Prof. Dr. Thomas Henne auf die elfstündige Zugreise nach Wien.

Den Umstieg in München nutzen wir für einen Besuch im Bayerischen Hauptstaatsarchiv. Dort werden wir von Dr. Bernhard Grau, dem Generaldirektor der Staatlichen Archive Bayerns, und Dr. Christoph Bachmann, dem Direktor des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, begrüßt und nach einer Vorstellung des Hauses durch die Magazine geführt.

Nach beendeter Führung tauschen wir uns bei einem Kaffee mit den bayerischen Archivanwärtinnen und -anwärter und Archivreferendarinnen und -referendaren aus, und es kommt zu einem historischen Gruppenfoto, auf dem erstmals Anwärtinnen und Anwärter beider Archivschulen zu sehen sind.

In Wien machen wir uns nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen auf zum Archiv für Wissenschaftsgeschichte im Naturhistorischen Museum. Von der beeindruckend schönen Eingangshalle werden wir ins Dachgeschoß gelotst, wo wir unser erstes Wiener „Dacharchiv“ besichtigen. Denn viele Magazinräume unserer Exkursionsziele befinden sich in Dachgeschossen, was bei einer dicht bebauten Stadt wie Wien kaum verwundert.

Unsere zweite Station des Tages ist das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands (DÖW). Als außergewöhnlich empfinden wir dort den Fokus auf der „Geschichte von unten“ und dem „Menschen im Mittelpunkt“, welcher sich zum Beispiel in der Vorreiterrolle des DÖW in der Namenserschließung niederschlägt.



Der Mittwochvormittag führt uns in die exterioriale sogenannte “UNO-City”, wo wir das wiederum hoch gelegene Archiv der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) besichtigen. Da das Archiv der IAEA keinem Archivrecht unterliegt, agiert es auf der Grundlage von Compliance-Richtlinien der verschiedenen Mitgliedstaaten. Die Mitarbeitenden bedauern, keine mittelalterlichen Urkunden zeigen zu können, trösten uns aber schnell, indem sie die 2005 erlangte Friedensnobelpreis-Medaille der Agency präsentierten.

Am Donnerstag besuchen wir das Wiener Stadt- und Landesarchiv im umgebauten Wiener Gasometer, Filmkennenden bekannt aus dem James Bond-Film “Der Hauch des Todes” (1987). Heute beherbergt der Gasometer das Wiener Stadt- und Landesarchiv. Besonders interessiert uns hier die Vorstellung des Pilotprojektes zur Digitalen Langzeitarchivierung durch die Direktorin des Hauses, Dr. Brigitte Rigele.

Das Kontrastprogramm folgt am Nachmittag, an dem wir das geschichtsträchtige “Ein-Personen”-Zentralarchiv des Deutschen Ordens besuchen. Hier stellt uns der Archivleiter, Bernhard Huber, die Geschichte des Deutschen Ordens anhand ausgewählter Bestände vor.

Am Freitagmorgen besuchen wir das Österreichische Staatsarchiv. Der Archivzweckbau, “eine Art Sammelarchiv für alles”, beherbergt militärische Akten, auswärtige Akten und Schriftgut von 13 Ministerien als das Regierungs- und Verwaltungsarchiv. Abgerundet wird der Besuch durch eine Führung durch den Lesesaal und die Restaurationswerkstatt im Haus. Fun Fact: Neben über 20 Arten Schimmel, die diese im Laufe der Jahre auf dem Archivgut klassifizieren konnte, war ausgerechnet die Abschrift des Augsburger Religionsfriedens mit Fußpilz befallen.



20. September

Kölner Welterbe der Hanse und eine historische Flagge vom Hambacher Fest

Am 20. September 2023 besuchen der 57. Wissenschaftliche Lehrgang und der 60. Fachhochschullehrgang unter der Leitung von Dr. Irmgard Christa Becker das Historische Archiv der Stadt Köln und das Archiv für soziale Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn.

Im Historischen Archiv der Stadt Köln wird die Gruppe von Dr. Bettina Schmidt-Caja begrüßt. Dr. Julia Krämer-Riedel stellt den Umgang des Archivs mit der digitalen Archivierung vor. Dr. Ulrich Fischer stellt die Geschichte des Archivs vor, einschließlich des Einsturzes im Jahr 2009 und dessen Folgen. Die damit verbundenen Besonderheiten erläutert er in einer Führung durch das neue Haus. Für die Behebung der Schäden kommen neue teilweise im Historischen Archiv entwickelte Techniken zum Einsatz, z.B. bei der Rekonstruktion von zerfetzten Archivalien („Kölner Fragmente“). Für die Studierenden wird deutlich, wie wichtig betriebswirtschaftliche Komponenten für die Finanzen eines Archivs sein können.

In Bonn stellt zunächst Harry Scholz das Archiv der sozialen Demokratie im Ganzen vor. Danach zeigen Mitarbeiter ausgewählte Aufgabenfelder des Archivs. In einem weiteren Abschnitt stellt Marcus Sommerstange die Bibliothek vor, die eine umfangreiche Sammlung grauer Literatur zur Sozialdemokratie verwahrt, die wegen der Verfolgung der SPD in der NS-Zeit teilweise nach dem Zweiten Weltkrieg rekonstruiert wurde.

1. Oktober

Jakob Schleiter eingestellt

Bereits seit einigen Monaten arbeitet Jakob Schleiter auf Werkvertragsbasis für die Archivschule Marburg. Nun erhält er einen regulären Arbeitsvertrag und unterstützt das Haus bei der Einführung einer neuen Campusmanagement-Software, vor allem durch Testungen und die Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten in die neue Software.



4. Oktober

„Ready, steady, go!“ – Der 61. FHL ist frisch gestartet.

Am 4. Oktober beginnt der 61. Fachhochschullehrgang mit 27 Studierenden des gehobenen Archivdienstes die Fachstudien in Marburg. Mit großer Freude heißt daher die Leiterin der Archivschule, Frau Dr. Irmgard Christa Becker, die Studierenden im Namen der gesamten Belegschaft der Archivschule willkommen.

Der große Jahrgang setzt sich aus den Studierenden aus den Landesarchivverwaltungen Sachsens, Hessens, Nordrhein-Westfalens, Sachsen-Anhalts, Niedersachsens, Berlins und von Rheinland-Pfalz, den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe sowie dem Institut für Stadtgeschichte Frankfurt/Main zusammen. Das Mentorat für den Lehrgang hat Dr. Dominik Haffer inne.

In den nun folgenden 18 Monaten erwartet den 61. FHL eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Theoriephase. Hierfür wünschen wir alle dem Lehrgang einen guten Start!



13. November

Fortbildungskurs für islamische Gemeinden gestartet

Das Fort- und Weiterbildungszentrum der Archivschule Marburg startet in Kooperation mit dem Centrum für Nah- und Mittelost-Studien der Philipps-Universität Marburg eine Schulung für Teilnehmende aus islamischen Gemeinden.

Archivarische Fragestellungen entstehen auch für Unterlagen in islamischen Gemeinden, allerdings besteht hier noch selten ein systematischer und archivorientierter Umgang mit den gesammelten Daten. Mit dieser ersten Schulung gehen die teilnehmenden Institutionen einen ersten Schritt Richtung Professionalisierung ihres Umgangs mit den Unterlagenbeständen, zugleich aber auch hin zur Erschließbarkeit des eigenen kulturellen Erbes islamischen Lebens in Deutschland.

Die Schulung findet als fünftägige Einführungsveranstaltung in das Archivwesen statt und wird ergänzt durch ein Rahmenprogramm des gastgebenden CNMS.



1. Dezember

25 Jahre an der Archivschule!

Seit dem 1. Dezember 1998 ist Frau Stephanie Paul als Fachangestellte für Bürokommunikation an der Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft – beschäftigt. Sie hatte zunächst eine Halbtagsstelle inne. Ab dem 1. Februar 2009 war sie mit Dreiviertel der regulären Arbeitszeit beschäftigt. Nach ihrer Elternzeit arbeitet sie seit 2020 wieder mit einer halben Stelle im Geschäftszimmer der Archivschule. Sie verwaltet engagiert die Studierenden, bearbeitet den Onlineshop der Archivschule und layoutiert die Veröffentlichungsreihe.

Darüber hinaus ist sie stets eine freundliche Ansprechpartnerin für alle Anliegen im Geschäftszimmer. Wir wünschen Ihr alles Gute und freuen uns, wenn sie uns noch lange erhalten bleibt.



13. Dezember

Der 61. Fachhochschul-Lehrgang und das Rätsel um das verschwundene Hexen-Denkmal

Am 13. Dezember 2023 startet der 61. FHL mit Prof. Dr. Henne seine Exkursion durch das beschauliche Marburg. Mit wetterfester Kleidung und Regenschirmen ausgestattet, wird an ausgewählten Orten den Referaten zur Marburger Rechtsgeschichte gelauscht. Damit werden die Themen der Veranstaltung zur „Tektonik der Rechtsgeschichte bis 1900“ von Prof. Dr. Henne vor Ort besichtigt.

Den Start markiert ein Kurzreferat zur Kugelkirche und dem Kugelhaus, deren Geschichte aufs Engste verknüpft ist mit der unserer derzeitigen Heimat, der Archivschule. Anschließend geht es zum Wohnhaus der Gebrüder Grimm. Zwischen Mülltonnen und dicht unter den Regenschirmen zusammengedrängt wird hier die Geschichte der Gebrüder und ihre Verbindung zur Stadt Marburg erörtert. Hunger auf mehr machen nicht nur die Vorträge, sondern auch die bunte Auslage des Obst- und Gemüseladens im Grimm-Haus.

Nach einem kurzen Aufstieg erreicht die Gruppe dann den Kirchhof der Lutherischen St.-Marien-Kirche, wo das nächste Referat zu den Marburger Hexenverbrennungen gehalten wird.

Bei der nächsten Station, gleich um die Ecke, haben wir wenig Glück. Die Zwingli-Treppe ist durch Bauzäune abgesperrt und nicht zu erreichen. Einen Ruhepol im Gegensatz zu den aufregenden Zwisten der Vergangenheit finden wir bei der anschließenden Besichtigung der Kirche, als wir durch einen glücklichen Zufall in die dortige Orgelprobe geraten. In unserem nächsten Ziel, dem Savigny-Haus, wurde die bahnbrechende Monographie „Das Recht des Besitzes“ verfasst – und noch heute ist das Besitzrecht davon geprägt. →

Als nächstes steht die Alte Universität auf dem Plan. Gleich gegenüber dem Fronhof erinnert eine Gedenktafel an die Opfer der tragisch-betrühten Mechterstädt-Morde, in die die Universität verwickelt war: Mitglieder des Marburger Studentenkorps ermordeten in Thüringen im Nachgang der Wirren des Kapp-Putsches im Jahr 1920 fünfzehn Arbeiter. In der Uni wurde das viele Jahrzehnte lang gefeiert und dann beschwiegen.

Nach einem kurzen Spaziergang durch den Alten Botanischen Garten erreichen wir das ehemalige Zehnhaus an der Elisabethkirche, heute beherbergt es die Mineralogische Sammlung, in der Landgräflichen Kanzlei befindet sich die Religionskundliche Sammlung und das Kugelhaus, wo einst die ersten Archivare Hilfswissenschaften lernten.

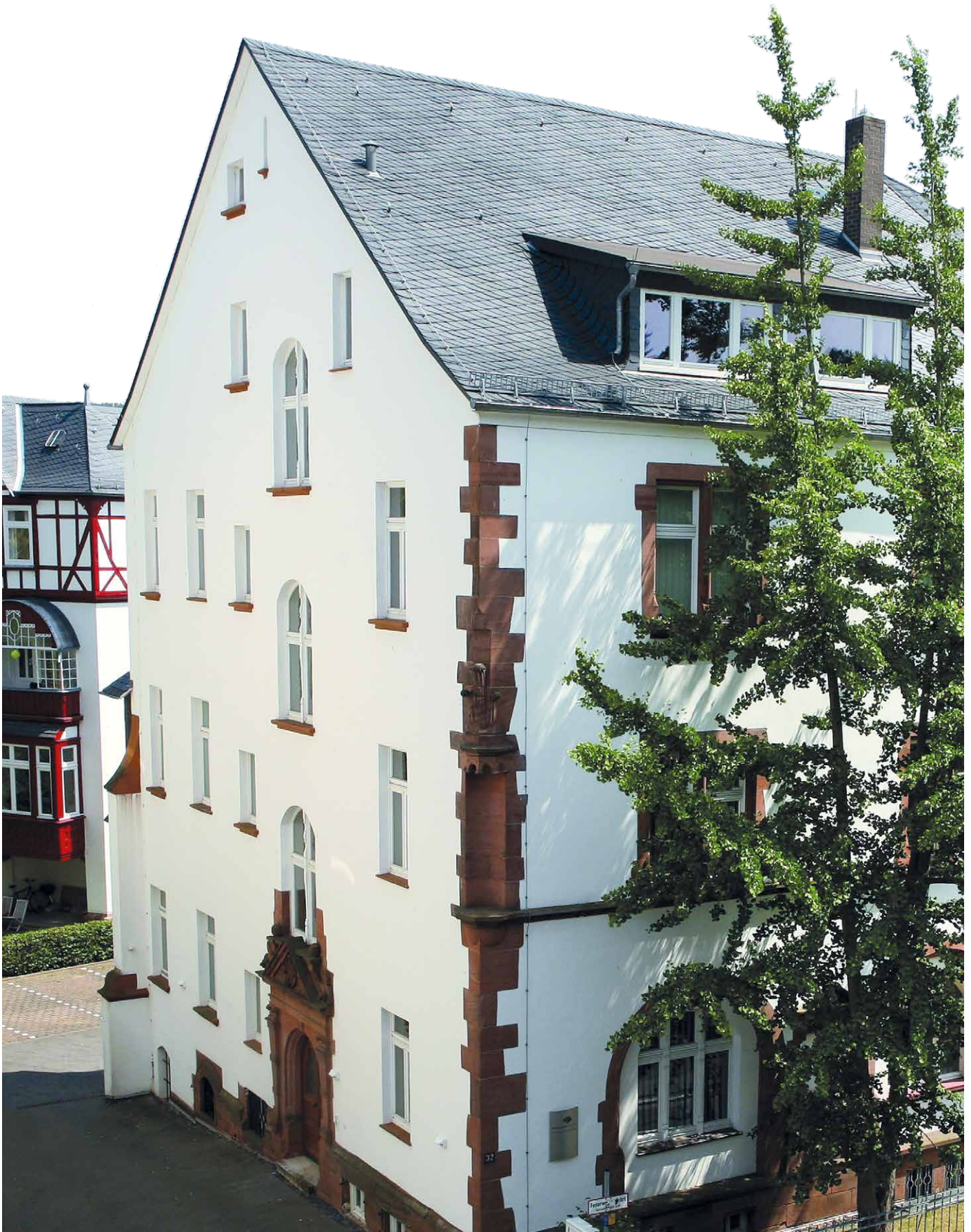
Zwar weht von den Weihnachtsmarktbuden an der Elisabethkirche der erste Glühwein-Duft herüber, doch den müssen wir uns erst noch verdienen. Tapfer bestreitet die Gruppe nun ihren letzten Aufstieg hoch zum Landgräflichen Schloss, und wie schimpfte schon Jacob Grimm über Marburg: "Ich glaube, es sind mehr Treppen auf den Straßen als in den Häusern."

Vorbei geht es am Hexenturm, der tatsächlich als Gefängnis für die Marburger "Hexen" genutzt worden war, und in dem auch der berühmteste Mörder Marburgs, Ludwig Hilberg, die Zeit bis zu seiner Hinrichtung absitzen musste. 1861 hatte er die schwangere Ockershäuserin Dorothea Wiegand umgebracht und mit einer verwirrenden Verteidigungsstrategie vor Gericht zunächst einen Freispruch errungen. Drei Jahre später wurde er dann jedoch in einem zweiten Prozess auf der Grundlage der Constitutio Criminalis Carolina von 1532 verurteilt und auf dem Richtsberg 1864 hingerichtet.

Als wir endlich oben auf dem Schlossberg angekommen und gleichzeitig die Sonne durch die Wolken bricht, tut sich uns ein atemberaubender Blick über die Stadt auf – nur die Richtstätte auf der anderen Lahnseite können wir nicht entdecken. Hier oben am Schloss, wo Luther 1529 mit Zwingli darum stritt, ob Jesus gleichzeitig im Himmel und in den Elementen der Eucharistie präsent sein kann, endet unsere Exkursion – nachdem auch Prof. Dr. Henne es sich nicht hat nehmen lassen, mit einem Referat über den Rechtswissenschaftler und zeitweise im Schloss inhaftierten Revolutionär Prof. Dr. Sylvester Jordan zur Exkursion beizutragen.



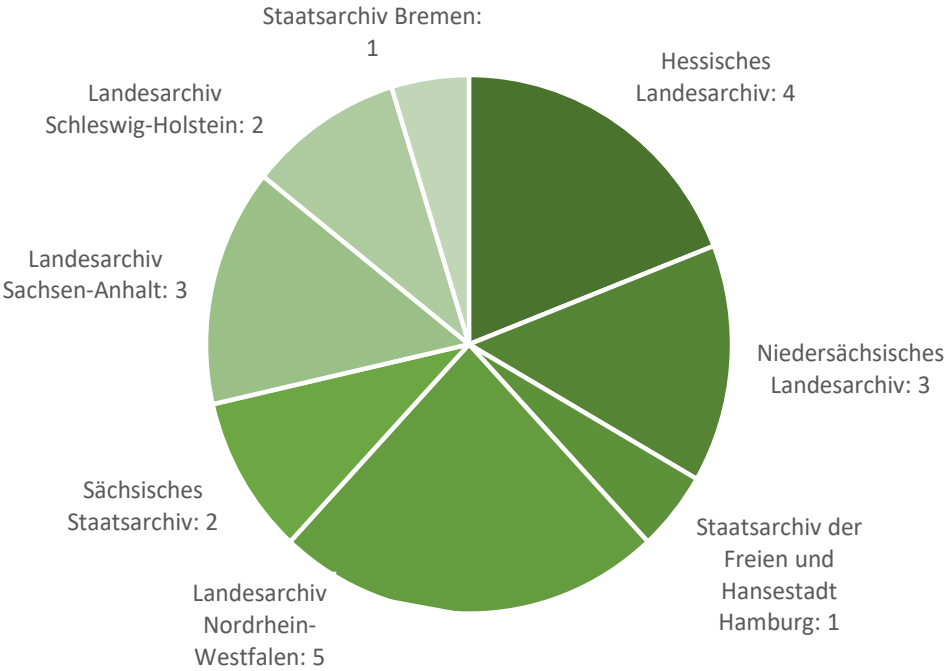
Anhang: Zahlen & Daten



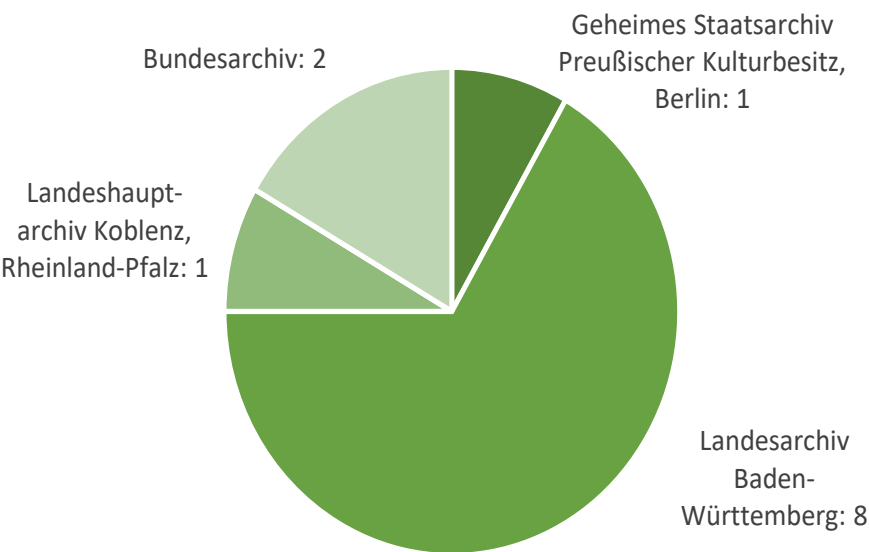
1. Ausbildung

Statistik der Lehrgangsteilnehmenden – höherer Dienst

56. Wissenschaftlicher Lehrgang



57. Wissenschaftlicher Lehrgang



Statistik der Lehrgangsteilnehmenden – gehobener Dienst

	59. FHL	60. FHL	61. FHL
Bundesarchiv	8	6	0
Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin	0	0	0
Landesarchiv Baden-Württemberg	0	7	0
Landesarchiv Berlin	0	0	2
Staatsarchiv Bremen	1	0	0
Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg	0	0	0
Hessisches Landesarchiv	4	4	3
Niedersächsisches Landesarchiv	3	0	2
Landesarchiv Nordrhein-Westfalen	5	0	5
Landeshauptarchiv Koblenz, Rheinland-Pfalz	0	1	2
Sächsisches Staatsarchiv	0	0	3
Landesarchiv Sachsen-Anhalt	0	0	3
Landesarchiv Schleswig-Holstein	2	0	0
LWL-Archivamt für Westfalen	4	0	2
LVR-Archivberatungs- und Fortbildungs- zentrum, Nordrhein-Westfalen	1	0	4
Institut für Stadtgeschichte Frankfurt/Main	0	0	1
Landeshauptstadt Mainz (Koop. Mit dem LHA Koblenz)	0	1	0
Summe	28	19	27

Gastvorträge im Rahmen des Unterrichts

Referentinnen und Referenten (Institution)

Titel

Lehrgang

Abmeier, Angela (Bundesarchiv) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Typologie der Archive / Das Bundesarchiv	57. WL / 61. FHL
Bonsack, Stephanie (Bayerischer Rundfunk) Einführung in die IuD/Ki im Rundfunkarchiv	60. FHL
Dr. Bracht, Christian (Universität Marburg, Bildarchiv Foto Marburg) Ansätze und Methoden zur Optimierung des Records Management / Das Bildarchiv Foto Marburg und sein Verwertungsrechtmanagement	57. WL
Dr. Diener-Staackling, Antje (LWL Archivamt für Westfalen) Einführung in das deutsche und internationale Archivwesen und deren Quellen / Besondere Schwerpunkte Adelsarchive und kommunale Archivberatung	57. WL
Prof. Dr. Friedrich, Markus (Universität Hamburg) Archivgeschichte/Archivpraktiken in der frühen Neuzeit	57. WL
Hilkert-Hübner, Monika (HMWK) Öffentliche Finanzwirtschaft/Kameraler Haushalt der Länder	57. WL
Huth, Karsten (Staatsarchiv Dresden) Digitale Langzeitarchivierung / el_sta	57. WL
Dr. Jedlitschka, Karsten (Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Das Stasi-Unterlagen-Archiv	57. WL
Dr. Jedlitschka, Karsten (Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv) Typologie der Archive / Das Stasi-Unterlagen-Archiv	61. FHL
Johnen, Bettina (Parlamentsarchiv Mainz) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen bzw. Typologie der Archive / Parlamentsarchive	57. WL / 61. FHL
Dr. van Kan (Gelders archief Arnhem) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen bzw. Typologie der Archive / Das „Gelders Archief“	57. WL

Referentinnen und Referenten (Institution)

Titel

Lehrgang

Kemper, Joachim (Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg) Öffentlichkeitsarbeit: Social Media	57. WL
Dr. Köhler, Ingo (Hessisches Wirtschaftsarchiv Darmstadt) Typologie der Archive / Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Regionale Wirtschaftsarchive	57. WL
Korn, Michael (Stadtarchiv Sankt Augustin) Typologie der Archive / Kommunalarchive	61. FHL
Kronenberg, Thomas (caricatura museum frankfurt - Museum für Komische Kunst) Öffentlichkeitsarbeit / Vitrinenausstellungen	60. FHL / 57. WL
Dr. Martin, Jens (Staatsarchiv Würzburg) Erschließung – Alte Abteilung	57. WL
Meyer, Nils (Deutsche Digitale Bibliothek) Erschließung von Amtlichem Schriftgut / Datenanreicherung	57. WL
Dr. Platz, Dorothee (Archivopteryx, Mels) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen/Das Archivwesen von Liechtenstein und des Kantons St. Gallen	57. WL / 61. FHL
Rosenkötter, Bernhard (Hessisches Landesarchiv) Öffentlichkeitsarbeit / Archivpädagogik	60. FHL
Sack, Stefan (Archivschule Marburg) Öffentliche Finanzwirtschaft / Rechtsgrundlagen der öffentlichen Haushalte	57. WL
Dr. Schaal, Katharina (Universitätsarchiv Marburg) Typologie der Archive / Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Universitätsarchive	57. WL / 61. FHL
Schleenbecker-Büttner, Konstanze (Kerckhoff-Klinik GmbH) Bildung und Öffentlichkeitsarbeit / Einführung in die Pressearbeit	57. WL

Referentinnen und Referenten (Institution)

Titel	Lehrgang
Dr. Sexton, Anna (East Sussex) New trends and challenges in the archival field in the UK	57. WL / 60. FHL
Scholz, Harry (Friedrich-Ebert-Stiftung, Archiv der sozialen Demokratie): Typologie der Archive / Parlamentsarchive	61. FHL
Dr. Snethlage, Wolf-Henner (Hessische Staatskanzlei) Öffentliche Finanzwirtschaft/NVS	57. WL
Dr. Starkloff, Kristina (Archiv der Max-Planck-Gesellschaft) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Das Archiv der Max-Planck-Gesellschaft	57. WL
Taylor, Isabel (Landesarchiv Schleswig-Holstein) Archivrelevantes Recht II / DSGVO	57. WL
Tiemann, Katharina (LWL-Archivamt für Westfalen) Typologie der Archive / Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Das LWL-Archivamt für Westfalen	57. WL / 61. FHL
Walderhaug, Geir Magnus (Universität Oslo) Einführung in das internationale Archivwesen und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Das Norwegische Archivwesen	57. WL
Dr. Waßner, Manfred (Landratsamt Esslingen) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Kreisarchive	57. WL
Dr. Wischhöfer, Bettina (Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Evangelische Kirchenarchive	57. WL

Lehraufträge im Rahmen des Unterrichts

Referentinnen und Referenten (Institution)

Titel

Lehrgang

Dr. Banken, Ralf (Frankfurt a.M.) Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	60. FHL
Dr. Becker, Denny (Stadtarchiv Frankfurt/Oder) Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Frühen Neuzeit / Altpreußen	57. WL
Dr. Bender, Eva (Marburg) Landesgeschichte I	61. FHL
PD Dr. Briesen, Detlef (Universität Gießen) Deutsche und allgemeine Geschichte von 1933 - 1990	59. FHL
Dr. Burkhardt, Martin (D.I.E. Firmenhistoriker) Archive und Archivgut der Wirtschaft / Die Arbeit von Firmenhistorikern	60. FHL
Egeri, Lisa (Essen) Einführung in das Museumswesen	60. FHL
Fricke, Angelika (Marburg) Sprachkurs Latein (AK)	60. FHL
Fricke, Angelika (Marburg) Sprachkurs Latein (Grundkurs)	61. FHL
Fricke, Angelika (Marburg) Sprachkurs Latein	57. WL
Grandke, Uwe (Staatsarchiv Rudolstadt) Archive und Archivgut der Wirtschaft / DDR Wirtschafts- bestände in staatlicher Überlieferung	60. FHL
Dr. Hedwig, Andreas (Hessisches Landesarchiv) Öffentliche Finanzwirtschaft/ NVS im Landesarchiv	57. WL
Prof. Dr. Dr. Hering, Rainer (Landesarchiv Schleswig-Holstein) Kirchengeschichte	60. FHL

*Referentinnen und Referenten (Institution)**Titel**Lehrgang*

Hoffmann, Christian (Niedersächsisches Landesarchiv) Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Frühen Neuzeit / Das Kurfürstentum Hannover	57. WL
Johnen, Bettina (Parlamentsarchiv Mainz) Einführung in die IuD / Parlamentsdokumentation	60. FHL
Dr. Karstens, Jan-Simon (Universität Trier) Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte bzw. Deutsche und allgemeine Geschichte von 1495 - 1806	60. FHL
Prof. Dr. Keitel, Christian (Landesarchiv Baden-Württemberg) Elektronisches Records Management in der Verwaltung/ Fachverfahren	57. WL
Dr. Kistenich-Zerfaß, Johannes (Hessisches Landesarchiv) Reprographie und Konversionsformen	59. FHL
Dr. Kistenich-Zerfaß, Johannes (Hessisches Landesarchiv) Reprographie und Konversionsformen	57. WL
Dr. Kistenich-Zerfaß, Johannes (Hessisches Landesarchiv) Bestandserhaltungsmanagement	57. WL
Lauret, Françoise (Marburg) Sprachkurs Französisch (AK)	60. FHL
Lauret, Françoise (Marburg) Sprachkurs Französisch	57. WL
Lauret, Françoise (Marburg) Sprachkurs Französisch (Grundkurs)	61. FHL
Dr. Metzging, Andreas (Ev. Archivstelle Boppard) Kirchengeschichte / evang. Kirchengeschichte	60. FHL
Dr. Metzner, Michael (Erlangen) Archivrelevantes Recht II / Urheberrecht	57. WL
Dr. Metzner, Michael (Erlangen) Archivrecht / Urheberrecht	60. FHL

Referentinnen und Referenten (Institution)

Titel	Lehrgang
Dr. Meyer, Jennifer (Landesarchiv Baden-Württemberg) Bearbeitung von französischsprachigen Texten	57. WL
Moczarski, Jana (Paperminz Bestandserhaltung GmbH) Bestandserhaltung	60. FHL
Moczarski, Jana (Paperminz Bestandserhaltung GmbH) Bestandserhaltung: Konservierung und Instandsetzung	59. FHL
Dr. Nolte, Burkhard (Landkreis Helmstedt) Managementkonzepte und ihre Anwendung im Archiv	57. WL
Dipl.-Bibl. Oehme, Monika (Archivschule Marburg) Bibliothekswesen	61. FHL
Pfundstein, Karin (Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv) Information und Dokumentation	60. FHL
Dr. Popp, Christoph (Stadtarchiv Mannheim) Elektronisches Records Management in der Verwaltung / DOMEA/EVA	57. WL
Schade, Barbara (Darmstadt) Betriebswirtschaftslehre	57. WL
Dr. Scheller, Veit (Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF) Geschäftsbereich Archiv, Bibliothek, Dokumentation) Archivierung audiovisueller Medien / Das ZDF-Archiv	60. FHL
Schleiter, Klaus (Archivschule Marburg) Einführung in die Fach-IT	60. FHL
Schleiter, Klaus (Archivschule Marburg) Einführung in die Fach-IT	57. WL
Dr. Schmider, Christoph (Erzb. Archiv Freiburg) Kirchengeschichte / Kath. Kirchengeschichte	60. FHL
Schmidt-Beck, Kerstin (Lich) Übung zur Personalführung	57. WL

Referentinnen und Referenten (Institution) Titel

Lehrgang

Schmidt-Beck, Kerstin (Lich) Grundlagen der Personalführung und -gewinnung	57. WL
Steinbrecher, Wolf (Common Sense Team GmbH) Ansätze und Methoden zur Optimierung des Records Management / Optimierung des Dokumentenmanagements in der Verwaltung	57. WL
Dr. Ucharim, Michael (Competence Center Records Management) Ansätze und Methoden zur Optimierung des Records Management / Das Competence Center Records Management	57. WL
Dr. Wenz-Haubfleisch, Annegret (Hessisches Landesarchiv) Archivische Verwaltungslehre / Arbeitsprogramme	60. FHL
Dr. Wenz-Haubfleisch, Annegret (Hessisches Landesarchiv) Grundlagen der Personalführung und -gewinnung / Beamten- recht / Tarifrecht / Bewerbungsverfahren / Arbeitsmarktprogramme	57. WL
Dr. Wimmer, Wolfgang (Carl-Zeiss AG Jena, Firmenarchiv) Archive und Archivgut der Wirtschaft / Das Unternehmens- archiv von Carl Zeiss Jena	60. FHL

Verhältnis von hauptamtlichen Lehrendenstunden zu Gastvorträgen bzw. Lehraufträgen

Jahr	Stunden gesamt	Davon Gastvorträge und Lehraufträge	in %
2019	2.621	676	25,79
2020			25,35*
2021	2.679	678	25,31
2022	2.619	648	24,70
2023	2.605	583	22,38

* Durch die sofortige Umstellung des Unterrichts auf Online-Unterricht im ersten Lockdown sind hier genaue Zahlen für einen Zeitraum von 2-3 Wochen nicht rekonstruierbar. Für 2020 wurde daher die geplante Verteilung angegeben.

2. Fort- und Weiterbildung

Kennzahlen: 66 Kurse
13113 Teilnehmendenstunden
1274 Lehrendenstunden

Fortbildung	Kurse	Weiterbil- dung
48	geplant	18
1	zusätzlich	0
48	durch- geführt	18
16	davon online	1

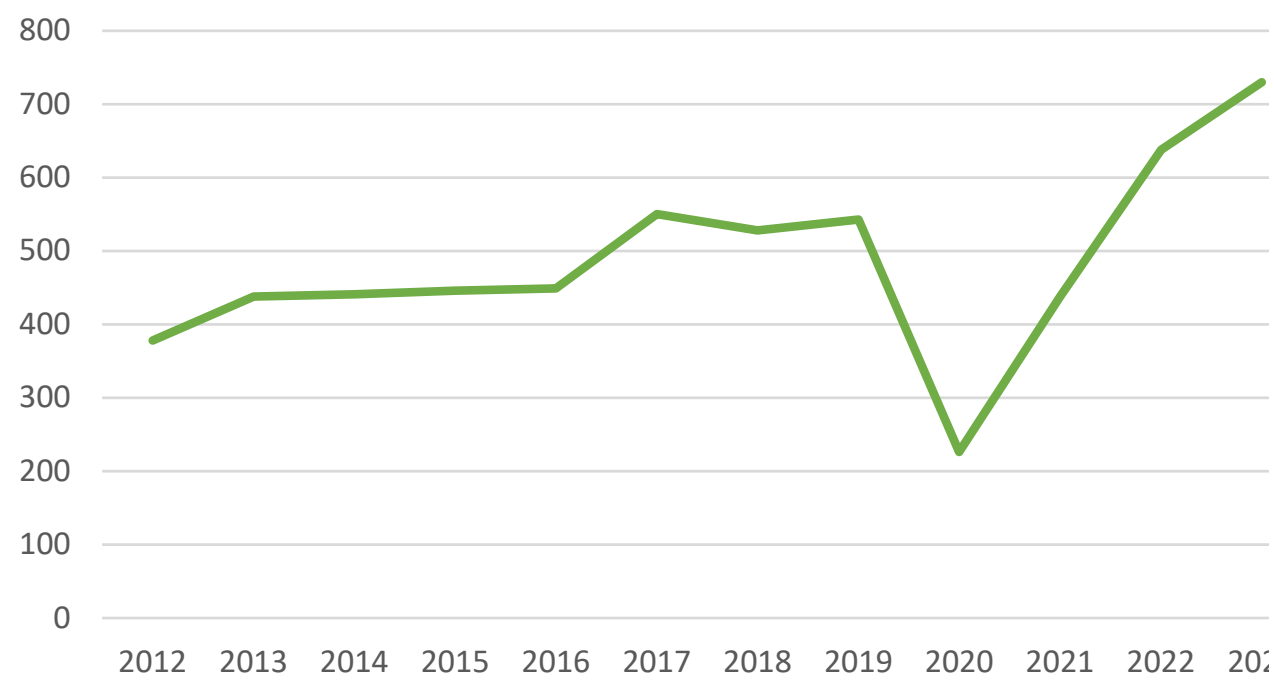
Kursplätze: Angebot und Nachfrage

■ Teilnehmende ■ nicht berücksichtigte Anmeldungen*

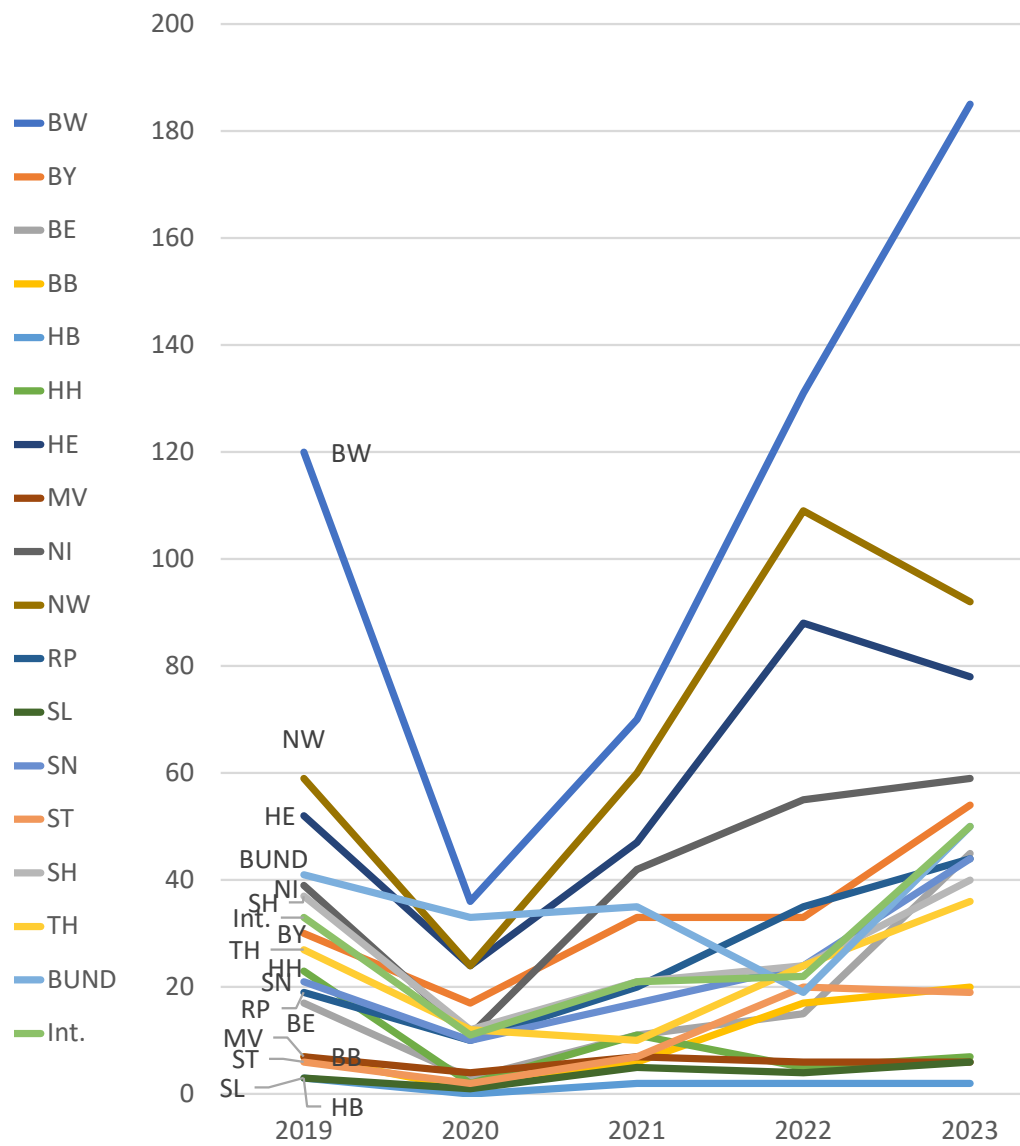


* hierbei nicht einberechnet: noch weitere Interessenten nach Schließung überfüllter Wartelisten in einzelnen Angebotsbereichen der Fortbildung.

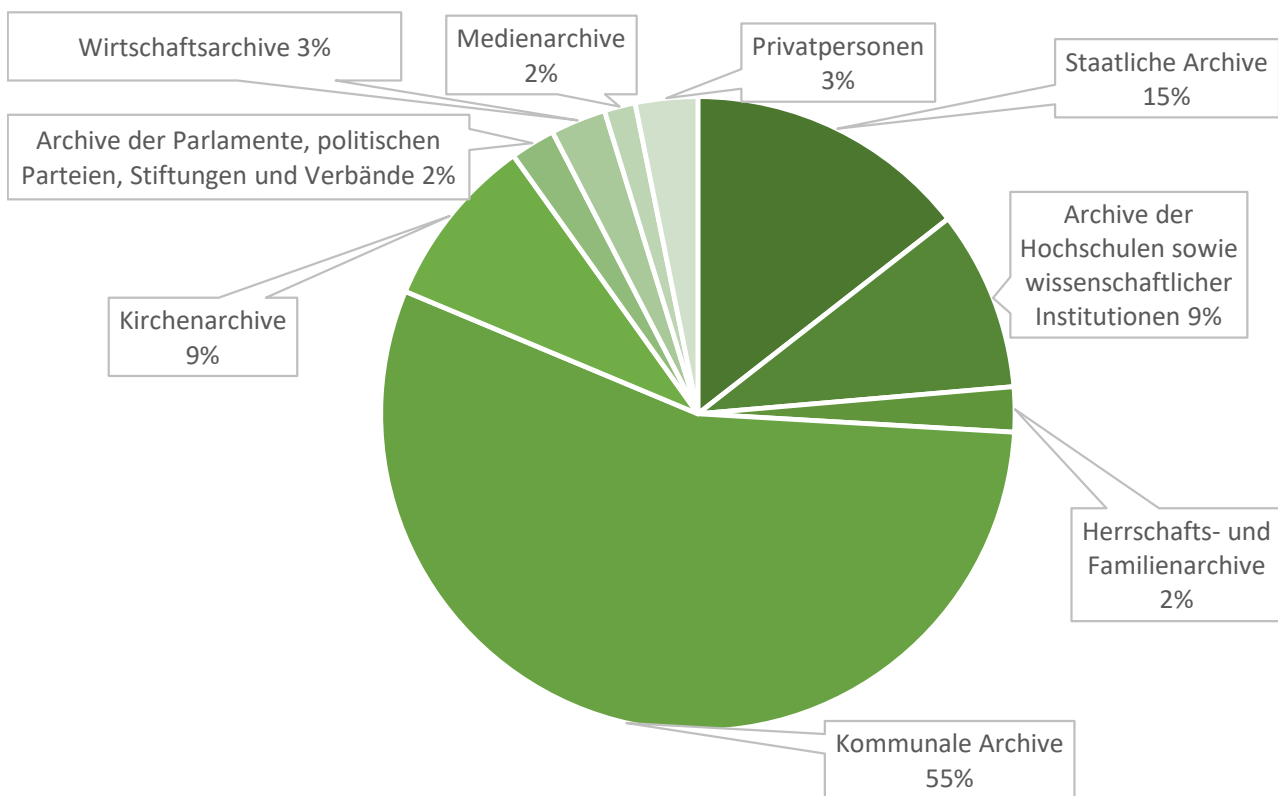
Teilnehmendenzahlen



Teilnehmende nach Herkunft



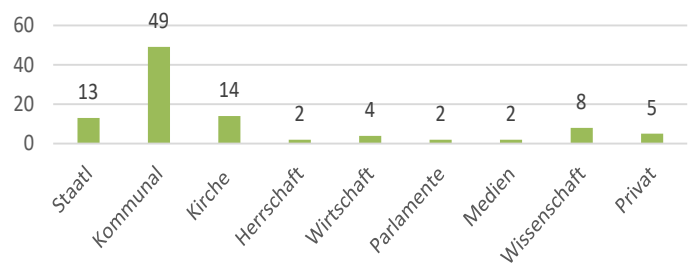
Teilnehmende: Herkunft nach Sparten



durchgeführte Fortbildungsveranstaltungen:

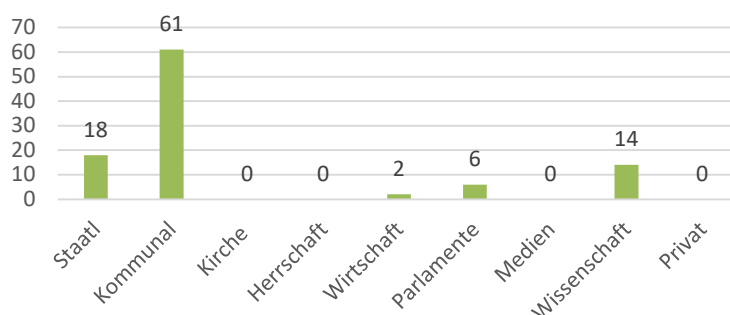
Übergreifende Aufgaben	Auslastung: 84%	TN mit Fachausbildung: 20%	AK1341 Digitale Bestandserhaltung in Theorie und Praxis
GK1101v Einführung in das Archivwesen			GK1411 Einführung in die Paläographie – 18. – 21. Jahrhundert
GK1102v Einführung in das Archivwesen			GK1412v Einführung in die Paläographie – 18. – 21. Jahrhundert
GK1103 Einführung in das Archivwesen			AK1421 Vertiefung: Paläographie des 18. – 21. Jahrhundert
GK1104 Einführung in das Archivwesen			GK1431 Einführung in die Paläographie – 15. – 18. Jahrhundert
GK1105 Einführung in das Archivwesen			AK1511 Kundenservice im Archiv
GK1106v Einführung in das Archivwesen			AK1611 Agile Führung und strategisches Management im Archiv
GK1107 Einführung in das Archivwesen (inhouse)			
AK1111 Aufgaben und Betrieb kleiner und mittlerer Archive			
GK1201v Archivrecht und Rechtsfragen im Archivalltag			
GK1202v Archivrecht und Rechtsfragen im Archivalltag			
GK1203 Archivrecht und Rechtsfragen im Archivalltag			
AK1211 Urheberrecht im Archiv			
GK1301v Grundlagen der Archivierung digitaler Unterlagen			
GK1302v Grundlagen der Archivierung digitaler Unterlagen			
GK1303 Grundlagen der Archivierung digitaler Unterlagen			
GK1304 Grundlagen der Archivierung digitaler Unterlagen			
AK1311 Archivierung digitaler Unterlagen: pragmat. Lösungen f. kleine u. mittlere Archive			
AK1312v Archivierung digitaler Unterlagen: pragmat. Lösungen f. kleine u. mittlere Archive			
AK1313v Archivierung digitaler Unterlagen: pragmat. Lösungen f. kleine u. mittlere Archive			

Übergreifende Aufgaben nach Sparten, in %



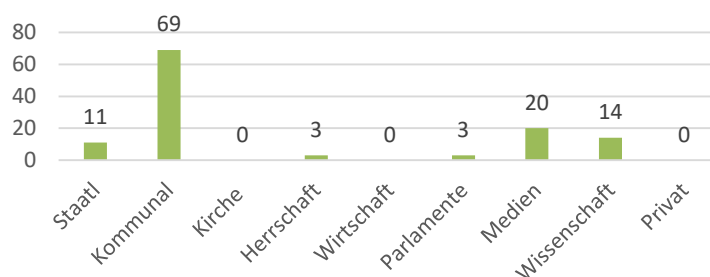
<u>Bearbeitung bestimmter Archivaliengattungen</u>	Auslastung: 78%	TN mit Fachausbildung: 27%
AK5201 Personenstandsunterlagen in Kommunalarchiven - Übernahme und Benutzung		
AK5301 Nachlässe: Privates Schriftgut in Archiven		
AK5401 Archivierung audiovisueller Medien		

Bearbeitung best. Archivaliengattungen nach Sparten, in %



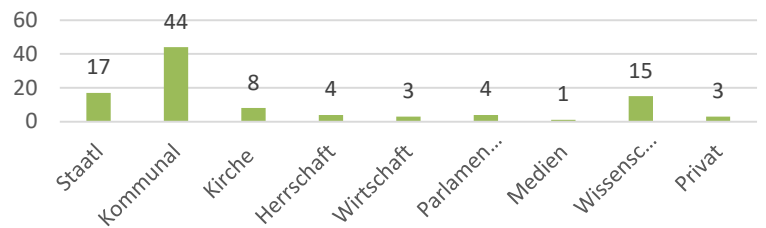
<u>Bestands-erhaltung</u>	Auslastung: 57%	TN mit Fachausbildung: 23%
AK3101 Bestandserhaltung im Archiv		
AK3111 Bestandserhaltungs- und Notfallmanagement		
EK3211 Digitale Bildbearbeitung im Archiv - Anwenderschulung		
EK3221 Photoshop im Archiv		
EK3222 Photoshop im Archiv		

Bestandserhaltung nach Sparten, in %



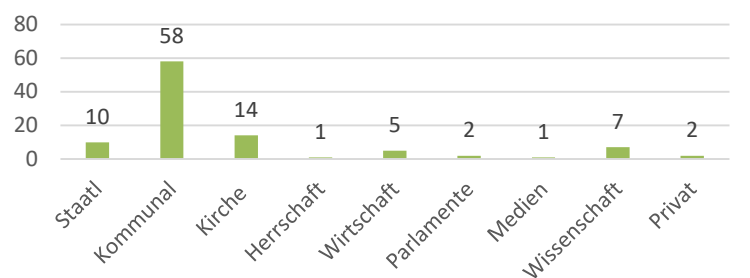
Bereitstellung und Vermittlung	Auslastung: 74%	TN mit Fachausbildung: 15%
GK4201v Einführung in die Ordnung und Verzeichnung des Archivguts		
GK4202v Einführung in die Ordnung und Verzeichnung des Archivguts		
GK4203 Einführung in die Ordnung und Verzeichnung des Archivguts		
GK4204 Einführung in die Ordnung und Verzeichnung des Archivguts		
AK4101v Erschließung und Bearbeitung von Sammlungsgut		
EK4121 Semantische Technologien und der Einsatz von Normdaten		

Bereitstellung u. Vermittlung nach Sparten, in %



Behördenberatung und Überlieferungsbildung	Auslastung: 71%	TN mit Fachausbildung: 30%
GK2201v Grundlagen der Schriftgutverwaltung / des Records Managements		
GK2202v Grundlagen der Schriftgutverwaltung / des Records Managements		
GK2203 Grundlagen der Schriftgutverwaltung / des Records Managements		
AK2221 Einführung in die Elektronische Akte		
AK2222 Einführung in die Elektronische Akte		
AK2223 Einführung in die Elektronische Akte		
AK2101 Überlieferungsbildung - Ziele, Methoden, Verfahren		
AK2211 Archivische Beratung bei der Schriftgutverwaltung / dem Records Management		

Behördenberatung nach Sparten, in %



durchgeführte Weiterbildungsveranstaltungen:

<u>Qualifizierungsprogramm für Mitarbeitende des Bundesarchivs (QMB)</u> Kohorte 2023/24 (19 Personen)
B1.1 Einführung in die Archivwissenschaft
B1.2 Strukturlehre (Schriftgutverwaltung)
B1.4 Archivische Arbeitsprozesse
B2.1 Archivische Überlieferungsbildung
B2.2 Erschließung
B2.3 Erschließung von Sammlungsgut und Nachlässen
B2.6 Einführung in die Fach-IT
B2.9 Digitale Langzeitarchivierung
B2.11 Benutzung
B3.1 Verwaltungs- und Verfassungsgeschichte: spätes 19. Jahrhundert bis Gegenwart
B3.2 Theoretische Aktenkunde des 20. und 21. Jahrhunderts
B3.4 Analyse von Akten und Verwaltungshandeln im 20. und 21. Jahrhundert (1945 bis heute) inklusive DDR und hybrider Überlieferung
B3.5 Elektronische Verfahren und Vorgangsbearbeitung in der Verwaltung
B3.7 Staatliche Verwaltungsorganisation
B4.1 Archivrecht
B4.2 Staats- und Verfassungsrecht
B4.3 allg. Verwaltungsrecht
B4.4 Privatrecht und Gerichtsorganisation

Kursleiterinnen und Kursleiter der Fortbildungsveranstaltungen

Ulrich Bartels - Wissenschaftlicher Archivar, Landesarchiv Nordrhein-Westfalen,
Abt. Rheinland

Dr. Andreas Becker – Wissenschaftlicher Archivar, Universität Regensburg

Dr. Denny Becker – Wissenschaftlicher Archivar, Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

Dr. Irmgard Christa Becker – Wissenschaftliche Archivarin, Archivschule Marburg

Wolfram Berner M.A. – Wissenschaftlicher Archivar, Kreisarchiv Ludwigsburg

Dr. Marco Birn – Wissenschaftlicher Archivar, Kreisarchiv Reutlingen

Jasmin Brötz M.A. – Sachbearbeiterin im Referat für Bilder, Karten, Pläne, Plakate,
Tonträger, Bundesarchiv Koblenz

Julia Brüdegam – Diplom-Archivarin (FH), Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-
Lutherischen Kirche in Norddeutschland, Kiel

Florian Edlefsen – Consultant, SER Solutions Deutschland GmbH

Anna Katharina Fahrenkamp M.A. – Restauratorin für Schriftgut, Buch und Graphik,
LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum, Pulheim

Peter Fröhlich – Mediengestalter (Design), Landesarchiv Nordrhein-Westfalen,
Abt. Westfalen, Münster

Vera Gremme M.A. – Restauratorin, LVR Archivberatungs- und Fortbildungszentrum,
Pulheim

Dr. Regina Grünert – Wissenschaftliche Archivarin, Landtag von Baden-Württemberg,
Stuttgart

Fabienne Hartwig M.A. – Digitale Geisteswissenschaftlerin, Sachbearbeiterin für die
digitale Langzeitarchivierung, Kreisarchiv Esslingen

Prof. Dr. jur. Thomas Henne, LL.M. – Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Archivschule
Marburg

Dr. Hans-Christian Herrmann – Wissenschaftlicher Archivar, Stadtarchiv Saarbrücken

Ingrid Kohl – Diplom-Restauratorin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz,
Berlin

Kursleiterinnen und Kursleiter der Fortbildungsveranstaltungen

Michael Korn – Diplom-Archivar (FH), Stadtarchiv Sankt Augustin

Sven Kriese – Wissenschaftlicher Archivar Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Stephan Lenartz – Wissenschaftlicher Archivar, IT-Dienste, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Vinzenz Lübben M.A. – Wissenschaftlicher Archivar, Kommunalarchiv Minden

Peter Maresch – Diplom-Archivar (FH), Kreisarchiv Hochtaunuskreis

Dr. Michael Metzner – Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, Kanzlei Metzner, Erlangen

Kirsten Meyer M.A. – Restauratorin, Papierrestaurierung K. Meyer, Visselhövede

Karoline Meyntz – Diplom-Archivarin (FH), Stadtarchiv Erkelenz

Julia Moldenhawer – Wissenschaftliche Archivarin, Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam

Anna Murk, LL.M.Eur. – Wirtschaftsjuristin, Legal Designerin, LEGAL LAYMAN, Würzburg

Dr. Brigitta Nimz – Wissenschaftliche Archivarin, Staatsarchiv Bremen

Andreas Okonnek M.A. – Wissenschaftlicher Archivar, Stadtarchiv Waiblingen

Dr. Andreas Pilger – Wissenschaftlicher Archivar, Stadtarchiv Duisburg

Dr. Max Plassmann – Wissenschaftlicher Archivar, Historisches Archiv der Stadt Köln

Dr. Dorothee Platz – Archivopteryx GmbH, Mels, Schweiz

Dr. Christoph Popp – Wissenschaftlicher Archivar, MARCHIVUM Mannheim

Dr. Pauline Puppel – Wissenschaftliche Archivarin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Dr. Peter Quadflieg – Wissenschaftlicher Archivar, Stadtarchiv Wiesbaden

Rico Quaschny – Diplom-Archivar (FH), Stadtarchiv Iserlohn

Kursleiterinnen und Kursleiter der Fortbildungsveranstaltungen

Dr. phil. Thorsten Kim Schreiweis – Ass. d. Verwaltungsdienstes, BKM, Bonn

Dr. Stephan Schwenke – Wissenschaftlicher Archivar, Stadtarchiv Kassel

Sarah Seibicke – DIMAG-Koordinierungsstelle Bayer, Universitätsarchiv Regensburg

Franziska Sommer – Restauratorin, Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam

Björn Steffenhagen M.A. – Wissenschaftlicher Archivar, Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Daniel Steils – Verwaltungsbeamter, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Dr. Marc Steinert Ass. iur. – Wissenschaftlicher Archivar, LVR Archivberatungs- und Fortbildungszentrum, Pulheim

Dr. Michael Ucharim – Wissenschaftlicher Archivar, Hessisches Landesarchiv, Competence Center Records Management (CCRM), Wiesbaden

Dr. Karsten Uhde – Wissenschaftlicher Archivar, Archivschule Marburg

Fanny Wirsing – Diplom-Archivarin (FH), Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Stabsstelle Digitale Infrastruktur, Koblenz

Kursleiterinnen und -leiter der Weiterbildungsveranstaltungen

Dr. Irmgard Christa Becker, Archivschule Marburg

Dr. Katrin Beyer, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz

Jana Blumberg, Bundesarchiv

Dr. Ragna Boden, Bundesarchiv

Dr. Beatrix Dietel, Bundesarchiv

Annika Estner, Bundesarchiv

Dr. Elke-Ursel Hammer, Bundesarchiv

Dr. Dominik Haffer, Archivschule Marburg

Prof. Dr. Thomas Henne LL.M., Archivschule Marburg

Dr. Thekla Kleindienst, Bundesarchiv

Roman Kreusch, Stadt Leipzig

Dr. Christian Kurzweg, Bundesarchiv

Barbara Limberg, Bundesarchiv

Dr. Thomas Münch, Bundesarchiv

Dr. Burghard Nolte, Landkreis Helmstedt

Jörg Pietrkiewicz, Bundesarchiv

Nils Reichert, Hessisches Landesarchiv

Dr. Grit Scheube, Bundesarchiv

Dr. Thorsten-Kim Schreiweis, Bundesbeauftragte für Kultur und Medien

Annika Suhr-Könighaus, Bundesarchiv

Dr. Karsten Uhde, Archivschule Marburg

Karola Wagner, Bundesarchiv

3. Beiträge zu Fachdiskurs und Forschung

Wissenschaftliche Veranstaltungen

27. Archivwissenschaftliches Kolloquium:

Archivists meet Historians – Transferring source criticism to the digital age

13. - 14. Juni 2023

Gesamt: 129 Teilnehmer

Publikationen der Archivschule

Veröffentlichungen:

Neuerscheinungen	1
Neuauflagen	0
Online-Stellungen	0
E-Papers	11

Verkaufszahlen:

Gesamtmenge	790 Exemplare
	(verkauft, getauscht, verschenkt)

Bestseller:

Platz 1:	186 Exemplare	VÖ 70 („Alte und neue Konzepte der Erschließung“)
Platz 2:	152 Exemplare	VÖ 69 („Nutzung 3.0“)
Platz 3:	76 Exemplare	VÖ 1 („Gebräuchliche Abkürzungen“)

Neuerscheinung:

Becker, Irmgard Ch.; Lehrmann, Florian; Meier, Robert; Uhde, Karsten (Hrsg.):
 Alte und neue Kontexte der Erschließung.
 Beiträge zum 26. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule
 Marburg, 2023, 192 S., ISBN 978-3-923833-88-7, 25,80 €

E-Papers:

- Nr. 15: Fees, Sabine: Anfragenmanagement: Strategien zur schriftlichen Auskunftserteilung im Staatsarchiv Marburg
- Nr. 16: Herm, Matthias: Strategieentwicklung zur Digitalisierung von analogem Archivgut und zur Bereitstellung der Digitalisate am Beispiel des Landesarchivs NRW
- Nr. 17: Haas, Philip: Polizeiarbeit im digitalen Magazin: Bewertungsempfehlungen zu elektronischen Kriminalakten (ELKA) für das Niedersächsische Landesarchiv
- Nr. 18: Schürer, Martin: Die Renaissance einer Behörde: Ein Bewertungsmodell für die Archivierung von Zollakten im Niedersächsischen Landesarchiv
- Nr. 19: Schenk zu Schweinsberg, Verena: Der Bestand 522-1 Jüdische Gemeinden im Staatsarchiv Hamburg: Geschichte, Teilung und Bedeutung für die jüdisch-deutschen Beziehungen
- Nr. 20: Odenweller, Kristina: Verbotene Bilder? Zum Umgang mit Kinderpornographie in deutschen Archiven
- Nr. 21: Rothe, Vicky: Mehrwert oder unnützer Aufwand?: Die Einbindung von GND-Normdaten in Erschließungsinformationen an einem Beispielbestand im Landesarchiv Sachsen-Anhalt
- Nr. 22: Boetticher, Eike Alexander von: Archivgesetze im Vergleich: Eine Auswahl nach Fachaufgaben
- Nr. 23: Abmeier, Angel: Spezifische Fragen bei der Zugänglichmachung (Erschließung, Benutzung und Veröffentlichung) von Nachlässen bzw. Archivgut privater Provenienz aus Sicht des Urheberrechts und verwandter Schutzrechte
- Nr. 24: Limbach, Manuel: Mehrwert oder Mehrarbeit?: Voraussetzungen und Möglichkeiten des Einsatzes von Normdaten in der Sacherschließung des Bundesarchivs am Beispiel des „Themenportals Wiedergutmachung“
- Nr. 25: Schneider, Sabine: Überlieferungsbildung mit Geodaten: Überlegungen zur Bewertung von digitalen und analogen Unterlagen der Raumordnung und Landesplanung der SGD Nord in Koblenz

Bibliothek

Bestand:

Neuerwerbungen	229 Bände
Aussonderungen	5 Bände
Gebäude Archivschule (Freihand)	21.930 Bände
Gebäude Hessisches Landesarchiv, Abt. Staatsarchiv Marburg (Magazin)	ca.15.000 Bände
Gesamtbestand	36.930 Bände
Zeitschriften gesamt	286 Titel
davon Print-Zeitschriften	113 Titel
davon elektronische Zeitschriften (lizenzpflichtig)	173 Titel

Erwerbungsstatistik im Vergleich zu den Vorjahren*								
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kauf	220	212	218	199	128	147	126	121
Geschenk	80	96	66	84	82	61	69	68
Tausch	58	53	42	45	32	40	35	40
Summe	358	361	326	328	242	248	230	225

* in Inventarisierungsvorgängen, d.h. Zahl der erworbenen Bände ist höher, da mehrbändige Werke bzw. mehrere Exemplare desselben Titels nur jeweils eine Inventarnummer erhalten



Ausgaben 2023 in Euro					
2018	2019	2020	2021	2022	2023
22.394,15	20.477,79	17.129,14	18.974,04	17.846,58	16.226,57

Nutzung

Bibliotheksbesuche	1528
davon externe Besucher	34
Externe Anfragen	8
Fachliche Auskünfte	23
Kopiendirektbestellungen (außerhalb der Fernleihe)	16
Direktausleihen (außerhalb der Fernleihe)	1
Bibliotheksführungen	für 58 Personen

HeBIS-Online Katalog (OPAC)

Titelneuaufnahmen	51
Nutzung vorhandener Titeldaten	103
Gesamtzahl der Titelaufnahmen 2021	154
Datensätze insgesamt (mit Bestandsdaten für die Bibliothek)	16.780
Datensätze insgesamt (inkl. Einspielungen elektron. Open Access-Publikationen)	165.228
Suchanfragen an OPAC (insgesamt)	17.898

Angebot elektronischer Veröffentlichungen

Online-Ressourcen (Monographien, Periodica, Aufsätze – größtenteils eingespielt, größtenteils kostenlos nutzbar)	145.640
Davon käuflich erworbene e-Books über ProQuest LibCentral (nur für angemeldete Nutzer*innen der Archivschule nutzbar)	35
Nationallizenzen (kostenlos)	75
Allianzlizenzen (mit Unterstützung durch die DFG käuflich erworben)	1
Elektronische Zeitschriften (einzeln erworben)	7

Bibliographie zum Archivwesen

34.916 Titeldatensätze sind am 31.12.2023 enthalten, davon 27.692 unselbständige Werke (d.h. Aufsätze, Bände mehrbändiger Werke o.ä.)

Besuche / Zugriffe	5.431
Suchanfragen an BzA (insgesamt)	16.664

Fernleihe

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Nehmende Fernleihe (positiv erledigte Bestellungen)	75	54	28	24	21	68	26
Gebende Fernleihe (positiv erledigte Bestellungen)	84	87	61	51	39	42	45

Vorträge der hauptamtlich Lehrenden

Name	Titel	Veranstaltung
Dr. Irmgard Christa Becker	Managementkompetenzen in der verwaltungsinternen Ausbildung Marburger Prägung – Inhalte und Vermittlung	56. Rheinischer Archivtag: „Wachsende Aufgaben, knappe Ressourcen. Wohin steuert die Archivarbeit?“ am 15. und 16. Juni 2023 in Krefeld
Dr. Irmgard Christa Becker	Handlungsoptionen gegen den Fachkräftemangel im Archivwesen	44. Hessischer Archivtag: „Fachkräftemangel im Archiv. Ursachen – Herausforderungen – Lösungswege“ am 22. Juni 2023 in Fulda
Dr. Irmgard Christa Becker (gemeinsam mit Prof. Dr. Karin Schwarz)	Archiv kann nicht jede:r. Der Deutsche Qualifikationsrahmen Archiv als Chance!	90. Deutschen Archivtag am 26. September 2023 in Bielefeld
Dr. Irmgard Christa Becker	Digitales Archivgut. Herausforderungen bei der Formierung, Strukturierung und Bereitstellung	Impulsreferat zur Podiumsdiskussion beim Workshop Wissensordnungen im digitalen Wandel des Herder-Instituts am 5. Oktober 2023 in Marburg
Prof. Dr. Thomas Henne	Vorträge zu verschiedenen Themen des deutschen Verfassungsrechts	Frühjahrsakademie „German Law & the German Constitutional System“ des German-Southeast Asian Center of Excellence for Public Policy and Good Governance der Thammasat University, Bangkok (Thailand) (www.cpg-online.de) (Online-Veranstaltungen) am 3. und 6. März 2023
Prof. Dr. Thomas Henne	Abordnung oder Zuweisung zur Archivschule Marburg – und die Rechtsfolgen	Konferenz der Ausbildungsleiterinnen und -leiter der Ausbildungsarchive am 12. Juni 2023
Prof. Dr. Thomas Henne	The Concept of Human Dignity in the German Constitution	Herbstakademie „The German Political & Constitutional System“ des German-Southeast Asian Center of Excellence for Public Policy and Good Governance der Thammasat University, Bangkok (Thailand) (www.cpg-online.de) (Online-Veranstaltung) am 11. Oktober 2023
Dr. Robert Meier	Die Würzburger Hexenprozesse	Hexenturm Zeil am 30. März 2023
Dr. Robert Meier	Hexenprozesse in Ochsenfurt.	Veranstaltung des Stadtarchivs Ochsenfurt in der Stadtbibliothek am 22. Juni 2023
Dr. Robert Meier	Hexenprozesse in Würzburg und anderen geistlichen Territorien	Veranstaltung des Frankenbunds, IHK Würzburg am 6. September 2023

Dr. Robert Meier	Neubrunner(innen) in Hexenprozessen 1612 und 1616	Kulturverein Neubrunn in der Liederkrone am 25. Oktober 2023
Dr. Karsten Uhde	Gebt dem Kunden, was des Kunden Wunsch ist. Ein Plädoyer für eine neue Art der Erschließung von Amtsbüchern und Sammelakten	90. Deutschen Archivtag am 26. September 2023 in Bielefeld

Veröffentlichungen der hauptamtlich Lehrenden

Name	Veröffentlichung
Dr. Dominik Haffer	Bestand 186 Forstamt Neukirchen – Hessisches Staatsarchiv Marburg: 1. Teil: Findbuch erstellt von den Archivinspektoren-Anwärterinnen und –Anwärttern des 60. Fachhochschul-Lehrgangs unter Anleitung von Dominik Haffer [400 VE]. (via Arcinsys seit Dezember 2023 abrufbar, die Signaturen ab Nr. 401 werden vom 61. FHL verzeichnet).
Dr. Robert Meier	Hexenprozesse in der Stadt Würzburg. Ein Rundgang in acht Stationen (dt./engl.), in: Hexen! Über Körper, Wissen und Macht, Begleitband zur Ausstellung im Museum im Kulturspeicher Würzburg, hrsg. von Luisa Heese und Henrike Holsing, Karlsruhe 2023, 166-196.
Dr. Karsten Uhde	Neue (Präsentationen + Kontexte + Normen) = Neue Erschließung? Brauchen wir neue Formen der Erschließung?, in: Alte und neue Kontexte der Erschließung. Beiträge zum 26. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule, hrsg. von Irmgard Christa Becker, Florian Lehrmann, Robert Meier und Karsten Uhde, Marburg, 2023, S. 27-39.

Gremienarbeit

Dr. Irmgard Christa Becker	Mitgliedschaft im Arbeitskreis Ausbildung und Berufsbild des VdA Mitgliedschaft in der Kooperation der Ausbildungseinrichtungen Mitgliedschaft in der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst
Dr. Karsten Uhde	Mitgliedschaft im Unterausschuss Aus- und Fortbildung der BKK
Dr. Florian Lehrmann	Mitgliedschaft in der Section for Education and Training (SAE) des International Council on Archives (ICA), Schatzmeister
Stefan Sack	Teilnahme an der Jahrestagung der Kanzlerinnen und Kanzler, Verwaltungsleiterinnen und Verwaltungsleiter der Hochschulen und Fachhochschulen des öffentlichen Dienstes

Beiträge im Blog Archivwelt

Robert Meier:

Tagungsbericht zum 27. Archivwissenschaftlichen Kolloquium. Archivists meet Historians. Transferring source criticism to the digital age

<https://archivwelt.hypotheses.org/3648> (12.07.2023)

Jonas Springer:

*Von „Bricks & Bits“, Liebeserklärungen an Archivar*innen und vom „dunklen Reich von Mordor“*

<https://archivwelt.hypotheses.org/3594> (27.06.2023)

Thomas Henne:

Tagungsbericht: Symposium des Bundesarchivs zur analogen und digitalen Überlieferung der Obersten Gerichte des Bundes – 24.-26. April 2023 in Koblenz

<https://archivwelt.hypotheses.org/3562> (09.06.2023)

Jonas Hübner

Teilen und Archivieren? Nachlässe als Herausforderung für die Überlieferungsbildung im Verbund

<https://archivwelt.hypotheses.org/3529> (23.05.2023)

Timo Bollen:

Was lange währt, wird endlich gut! Anmerkungen zum 24. Sächsischen Archivtag „Planung. Prozesse. Probleme? Digitale Transformation in Archiven“ in Mittweida (02.-03. März 2023)

<https://archivwelt.hypotheses.org/3440> (04.04.2023)

Thomas Henne:

*Museolog*innen als Archivar*innen? Ein Beitrag des 60. Fachhochschullehrgangs zur Debatte um die Stelle des Stadtarchivars in Olpe*

<https://archivwelt.hypotheses.org/3381> (23.02.2023)

Anna Krabbe:

“Wir haben doch schon eine Behindertentoilette!” – Menschen mit Behinderung als Nutzende von Archiven

<https://archivwelt.hypotheses.org/3294> (08.02.2023)

David Hecken:

Statistische Auswahlverfahren: Sinnvolles Bewertungsinstrument für Massenakten oder überflüssig?

<https://archivwelt.hypotheses.org/3255> (24.01.2023)

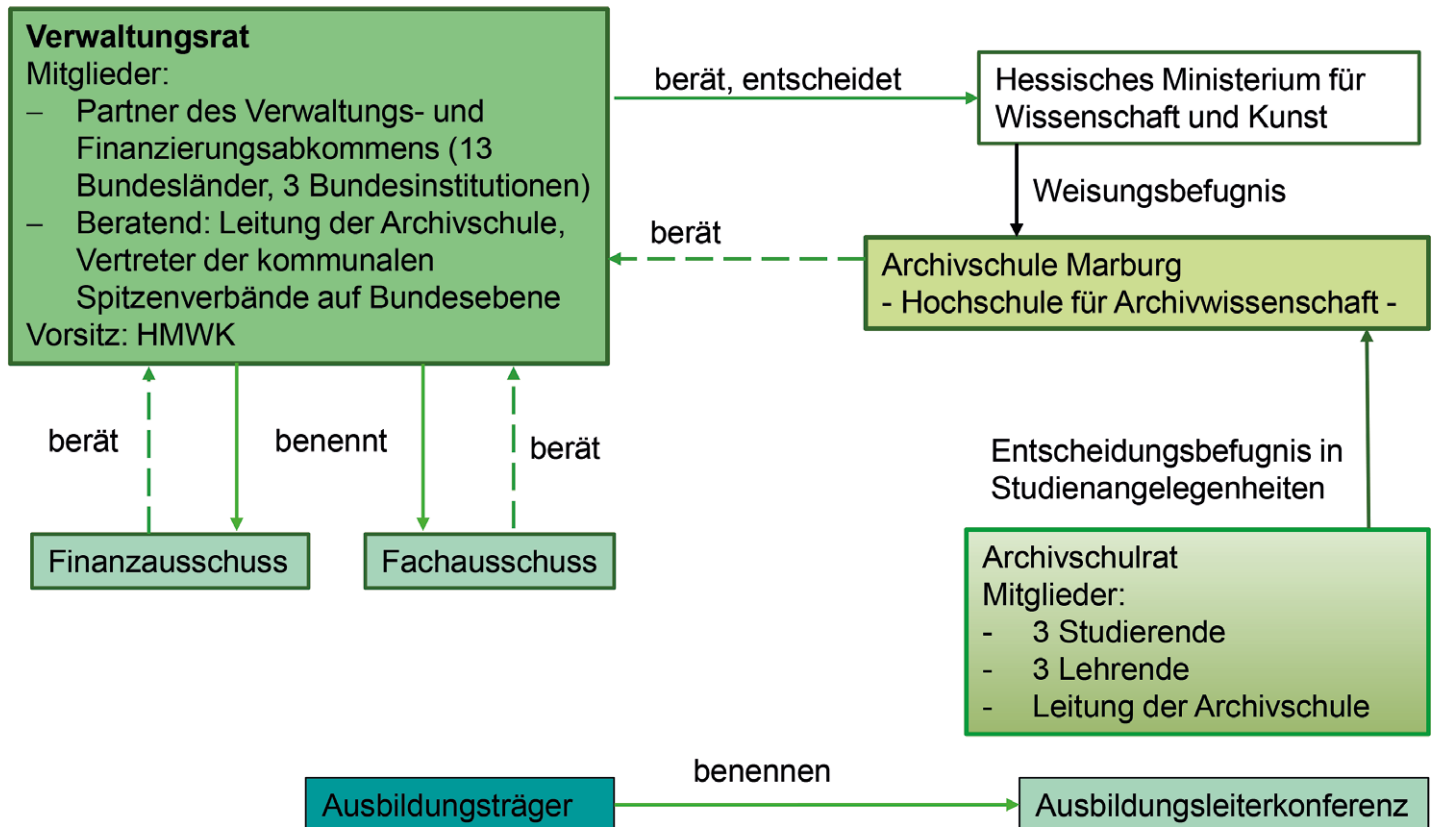
Peter Wegenschimmel:

Dialektik der Erschließung,

<https://archivwelt.hypotheses.org/3125> (11.01.2023)

4. Verwaltung

Gremienstruktur der Archivschule



© Archivschule/Irmgard Becker

Organigramm

Stand: 31.12.2023

Archivschule Marburg

Dienststellenleitung: Leitende Archivdirektorin Dr. Irmgard Christa Becker

Dezernat: Verwaltung, Fachdienste, Projekte
Dezernatsleitung: Dr. Irmgard Christa Becker

Vorzimmer: Hans Grün

Referat: Verwaltung
Referatsleitung: Stefan Sack

Sachgebiet
Büroleitung, Haushalt, Personal
Sachgebietsleitung: Stefan Sack

Sachgebiet
Hausverwaltung und Technik
Sachgebietsleitung: Stefan Sack

Referat: Fachliche Dienste
Referatsleitung: Dr. Irmgard Christa Becker

Fachgebiet
Informationstechnologie
Fachgebietsleitung: Klaus Schleiter

Fachgebiet
Forschung
Fachgebietsleitung: Dr. Irmgard Chr. Becker

Fachgebiet
Internetdienste
Fachgebietsleitung: Dr. Karsten Uhde

Fachgebiet
Veröffentlichung
Fachgebietsleitung: Dr. Dominik Haffer

Fachgebiet
Bibliothek, Fachbibliographie
Fachgebietsleitung: Monika Oehme

Fachgebiet
Öffentlichkeitsarbeit I
Fachgebietsleitung: Dr. Florian Lehrmann

Fachgebiet
Fortbildung
Fachgebietsleitung: Christian Rausch

Fachgebiet
Öffentlichkeitsarbeit II
Fachgebietsleitung: Dr. Robert Meier

Referat: Projekte
Referatsleitung: Dr. Irmgard Christa Becker

Projekt
Reform Fachhochschulstudium
Hochschuldidaktik, Hochschulmarketing
Projektleitung: Christian Rausch

Projekt
Konzeptionelle Weiterentwicklung der
Fort- und Weiterbildung
Projektleitung: Christian Rausch

Dezernat Studienleitung
Dezernatsleitung: Dr. Karsten Uhde

Dezernat: Archivwissenschaften
Dezernatsleitung: Dr. Dominik Haffer

Dezernat: Geschichtswissenschaften
Dezernatsleitung: Dr. Robert Meier

Dezernat: Historische Hilfswissenschaften
Dezernatsleitung: Dr. Florian Lehrmann

Dezernat: Verwaltungswissenschaften
Dezernatsleitung: Prof. Dr. Thomas Henne

Eckdaten zum Haushalt 2023

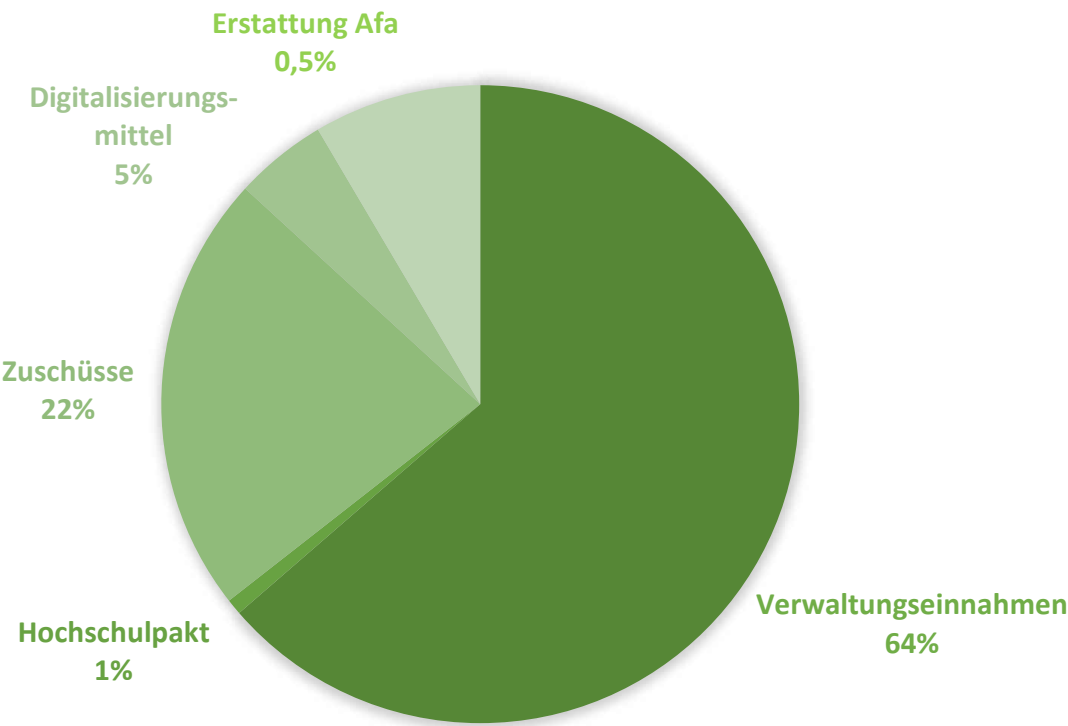
Erträge

Verwaltungseinnahmen	1.357.000 €
davon Fort- und Weiterbildung	342.100 €
davon Veröffentlichungen	16.400 €
davon Partner	981.400 €
Kolloquium und Anderes	17.100 €
Hochschulpakt	17.000 €
Zuschuss Land Hessen	477.100 €
Erstattung Abschreibungen Land Hessen	181.000 €
Digitalisierungsmittel Land Hessen	100.000 €
Übrige Einnahmen	7.350 €

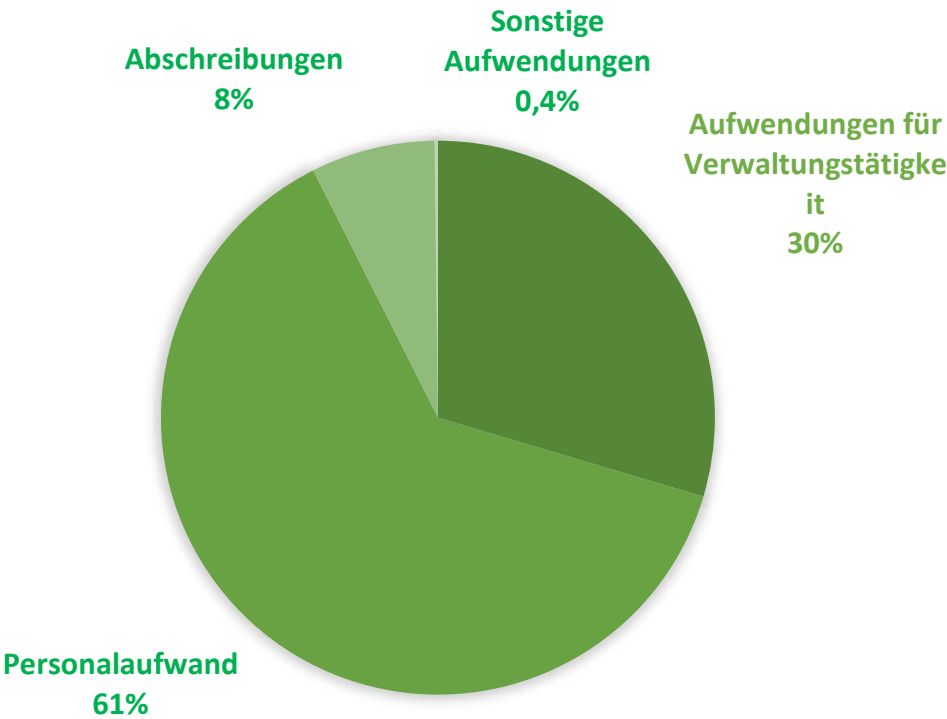
Aufwendungen

Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	572.160 €
Personalaufwand	1.217.110 €
davon Beschäftigte	461.890 €
davon Beamte	478.020 €
davon Sozialabgaben	277.200 €
Abschreibungen	139.940 €
Sonstige Aufwendungen	3.840 €

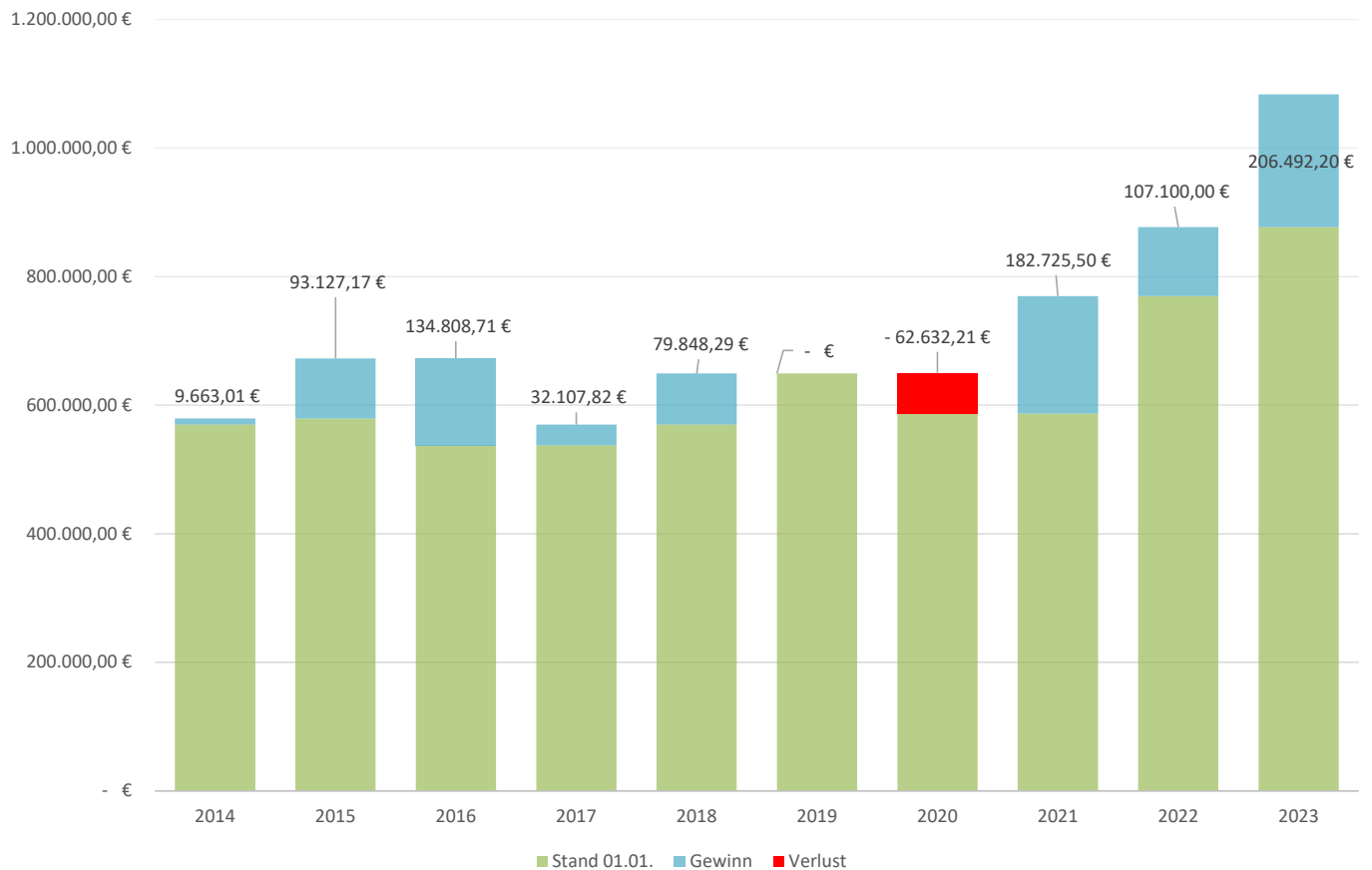
ERTRÄGE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2023



AUFWENDUNGEN IM WIRTSCHAFTSJAHR 2023



Rücklagenentwicklung 2013-2023



Erläuterung: Der Verlust des Haushaltsjahres 2019 wurde als Verlustvortrag ins Jahr 2020 übertragen und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten aus der Gewinnrücklage entnommen.

Impressum

Verantwortlich: Dr. Irmgard Christa Becker
Konzept, Redaktion: Christian Rausch, Theresa Rösler
Gestaltung: Tom Engel, Christian Rausch, Peter Fröhlich

Titelbild: KI-generiert durch Adobe Firefly, Composing: Peter Fröhlich
Bild von Staatsminister Timon Gremmels (S.3): Salome Roessler

© 2024
Archivschule Marburg
Hochschule für Archivwissenschaft
Bismarckstr. 32
35037 Marburg
Telefon: 06421 16971 0
Fax: 06421 16971 10
E-Mail: archivschule@staff.uni-marburg.de



Marburg, im Mai 2024